

Aktuelle Bücher

aus dem Friedrich Reinhardt Verlag: www.reinhardt.ch

reinhardt

Die Wochenzeitung für Birsfelden

Birsfelder Anzeiger

Freitag, 9. November 2018 – Nr. 45



Redaktion 061 264 64 92 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 645 10 00 redaktion@birsfelderanzeiger.ch

[Abo-Ausgabe](#)

Schulischer Wandel und wohin er führt

Der im April gegründete Ehemaligenverein Gymnasium/DMS/FMS Muttenz führte seinen ersten Mitgliederversammlung durch. Im Fokus standen Veränderungen und Entwicklungen an der Mittelschule, hinzu kam ein Ausblick auf die kantonale Schulplanung. **Seite 5**

Der TV Birsfelden verschafft sich Luft

Im Heimspiel gegen den HC KTV Altdorf konnte sich der TV Birsfelden dank eines 26:24-Sieges etwas Luft im Abstiegskampf verschaffen. Spielerisch war es nicht die beste Saisonleistung des Teams von Brahim Ighirri, doch Kampfgeist und Siegeswille waren beispielhaft. **Seite 15**

Kleiner Preis – grosse Wirkung!
Ihr Frontinserat ab Fr. 100.–

Hauptübung zur Lebensader der Feuerwehr



An der diesjährigen Hauptübung demonstrierte die Feuerwehr Birsfelden den Wassertransport über eine lange Strecke: Vom Rhein wurde eine 950 Meter lange Wasserleitung bis zur Piazzetta gelegt, wo ein Brand in einer mit Holz gefüllten Mulde gelöscht werden musste. Foto Sabine Knosala **Seiten 3 und 18**

Herzlich willkommen zum Eröffnungs-Apéro von



Samstag 10. November
ab 11:00 bis 15:00 Uhr
Hauptstrasse 28 Birsfelden

Selber lagern im SELFSTORAGE

www.wagner-umzuege.ch

- Privatumzüge gross und klein
- Geschäftsumzüge
- Möbellager
- Zügelshop
- Lokal-Schweiz-Europa
- Überseespedition
- Gratis-Beratung



Der kompetente Umzugspartner, seit 1934.

WAGNER
UMZÜGE BASEL

Büro: Mo – Fr 7.30 – 18 Uhr · Rheinstrasse 40 · Birsfelden

Tel. 061 416 00 00

Neu: Freiland Poulet-Geschnetzeltes

vom Schenkel, raffiniertes Pollo Tomato, pfannenfertig



Natura-Qualität

Arlesheim · Reinach · Muttenz · Partyservice
www.goldwurst.ch

Aushilfe gesucht

Für diverse Botengänge. Ca. 3 Nachmittage für jeweils 1 bis 2 Stunden. Auch Pensionäre sind erwünscht.
Voraussetzung: Führerausweis.
Bei Interesse bitte melden bei: Cortellini & Marchand,
Rheinfelderstr. 6, 4127 Birsfelden
Telefon: 061 312 40 40

049810

WIR UNTERHALTEN & GESTALTEN

Jahresunterhalt
Grundstückrodung
Professionelle Gartenpflege

Lauper's Garten ist gerne für Sie da unter:

079 737 56 15

Hausmesse in Therwil

26.10. bis 17.11.2018

**Betten-Haus
Bettina**

Profitieren Sie
von unseren
Spezialrabatten!



Betten-Haus Bettina AG
Wilmattstrasse 41, 4106 Therwil, T 061 401 39 90
Parkplätze vorhanden
www.bettenhaus-bettina.ch

Willkommen in unserer
aktuellen Ausstellung
des schönen Schlafens
in Therwil.

Voten Sie für unseren Lehrling!



Eren Gencer
Metallbauer EFZ I.A.

Eren Gencer, unser Metallbauer EFZ
in Ausbildung hat es unter die zehn
Finalisten für die Auszeichnung
«Lehrling des Jahres» 2018 geschafft.

Jede Stimme zählt! Vom **5. bis 12.
November 2018** können Sie für uns
voten: www.lehrlingdesjahres.ch

www.wahl-ag.ch

like us on facebook

 LEHRLING
DES JAHRES CH

Wahl Glas- und Metallbau AG
Lausenerstrasse 20 · 4410 Liestal
Telefon 061 926 90 20
[www.wahl-ag.ch](mailto:info@wahl-ag.ch) · info@wahl-ag.ch


seit 1985
Glas- und Metallbau

Aktuelle Bücher aus dem **Friedrich Reinhardt Verlag**
www.reinhardt.ch

WASER



ENTSORGUNGSCENTER

- BIRSFELDEN Langenhagstrasse 50
- HORNUSSEN Mühlehalde 175
- RHEINFELDEN Industrie-Ost
- THERWIL Oberwilerstrasse 48
- SISSACH Gewerbestrasse 5a

Gratis-Nr: 0800 13 14 14
Samstag offen
www.waserag.ch



**Matthias
Leuenberger**
Länderpräsident
Novartis Schweiz

«Die „Selbstbestimmungs“-Initiative bringt Schweizerinnen und Schweizer keine neuen Rechte. Sie bringt aber Rechtsunsicherheit und nimmt uns den Handlungsspielraum für pragmatische Lösungen!»

NEIN
zur «Selbstbestimmungs»-
Initiative

wirtschaftskomitee.ch

!
Grosses
beginnt
oft
mit
einem
Inserat
im
Birsfelder
Anzeiger

Damit wir...

- ... nicht in die EU geführt werden.
- ... Löhne und Arbeitsplätze erhalten.
- ... keine höheren Gebühren, Abgaben und Steuern bezahlen.
- ... den Schweizer Tier- und Landschaftsschutz behalten.
- ... Rechtssicherheit gewährleisten.

Stimmen Sie darum am 25. November

JA Zur direkten Demokratie.
Zur Selbstbestimmung.

www.selbstbestimmungsinitiative.ch
Komitee JA zur Selbstbestimmung, Postfach, 3001 Bern

Feuerwehr

An der Hauptübung immer dem Wasserschlauch nach



Kommandant Michael Schäfer bei der Begrüssung vor dem Depot.



Auf der Marie-Lotz-Promenade wird Wasser vom Rhein in den Schlauch der Feuerwehr gepumpt.



Beim Rheinpark-Schulhaus muss die Feuerwehr eine vermisste Person aus einem brennenden Keller retten.



Das Wasser wird via Schlauch in das Löschfahrzeug eingespeist.



Hoch binaus geht es auf dem Kirchmatt-Schulplatz, wo ein Löschangriff über die Autodrehleiter demonstriert wird.



Ein Feuerwehr-Fan, aber offenbar kein Fan von Fotos ist dieser Bub.



Die Jugendfeuerwehr MuttENZ behebt vor der Schwimmhalle einen fiktiven Wasserschaden.



Auf der Piazzetta löschen die Feuerwehrleute den Brand einer mit Holz gefüllten Mulde.

Als roter Faden diente der Feuerwehr Birsfelden an ihrer diesjährigen Hauptübung das Verlegen einer Wasserleitung.

Von Sabine Knosala

Auch dieses Jahr hatte sich die Feuerwehr Birsfelden für ihre Hauptübung etwas ganz besonderes ausgedacht: Thema war diesmal die Lebensader der Feuerwehr – nämlich eine Wasserleitung. Allerdings nicht irgendeine, sondern eine 950 Meter lange Wasserleitung vom Rhein bis zur Piazzetta.

Vom Feuerwehr-Depot an der Hofstrasse 4, wo Kommandant Michael Schäfer um 13.30 Uhr die Gäste begrüsst hatte, verschob sich

die Menschenmenge zur Marie-Lotz-Promenade, wo das Basler Feuerlöschboot «Christophorus» Wasser aus dem Rhein in den Schlauch der Feuerwehr Birsfelden pumpte. Am zweiten Posten sollte dann ein Löschfahrzeug mit diesem Wasser vom Dach spritzen, was jedoch nur kurz gelang, da der Druck trotz Berechnung nicht ausreichte.

Posten für Posten

Weiter ging es zur Rheinparkstrasse, wo die Birsfelder Feuerwehr beim Verlegen der langen Schlauchstrecke Unterstützung von der Feuerwehr MuttENZ erhielt. Anschliessend wurde simuliert, wie ein geplatzter Schlauch ausgewechselt wird. Und schon galt es für die Feuerwehrleute einen fiktiven Notfall beim Rheinpark-Schulhaus zu meistern: Eine vermisste Person

musste aus einem brennenden Keller gerettet werden.

Danach marschierten die Gäste zum Birsfelden-Areal, wo die Jugendfeuerwehr MuttENZ, bei der auch Prattler und Birsfelder mitmachen, demonstrierte, wie ein Wasserschaden mit Wassersaugern behoben wird. Auf dem Kirchmatt-Schulplatz konnten die Besuchenden dann einen Löschangriff über die Autodrehleiter mitverfolgen. Immer dem Schlauch nach ging es schliesslich zur Piazzetta, wo das grosse Finale stattfand: Eine Mulde mit Holz stand in Brand und musste gelöscht werden, was für ordentlich Wasserdampf sorgte.

Zvieri und Jahresrückblick

Danach galt es den Durst und Hunger der Gäste mit einem währschaftlichen Zvieri zu löschen respekt-

tive zu stillen, bevor im Feuerwehr-Depot der Jahresrückblick folgte: So hatte die Feuerwehr Birsfelden seit ihrer letzten Hauptübung gleich mehrere ungewöhnliche Einsätze zu leisten. Im November 2017 brannte es in der Sporthalle, die danach für längere Zeit geschlossen blieb. Im Januar 2018 sorgte Sturmtief Burglind für umgestürzte Bäume und ein «Tsunami» auf dem Rhein, hervorgerufen durch eine technische Störung im Kraftwerk, für je ein losgerissenes und ein beschädigtes Schiff. Unter den positiven Ereignissen hob Kommandant Schäfer die vollendete Dachsanierung, die Genehmigung eines neuen Tanklöschfahrzeugs und die Übernahme eines neuen Kommandowagens hervor.

Alles unter einem Dach

Kompetent. Persönlich.
Sympathisch.



Unsere Dienstleistungen

Grafisches Service-Zentrum
EDV
Restaurant Albatros
kreativAtelier
Treuhand
Flohmarkt



WOHN- UND BÜROZENTRUM FÜR KÖRPERBEHINDERTE

Aumattstrasse 70-72, Postfach,
CH-4153 Reinach 1

t +41 61 755 77 77

info@wbz.ch
www.wbz.ch
f b

PC-Konto für Spenden:
Stiftung WBZ, Reinach,
40-1222-0



DIE FÄHIGKEIT ZÄHLT, NICHT DIE BEHINDERUNG

K_1347

Ab sofort oder n. V. zu vermieten:
gemütliche, grosszügige und teil-
möblierte

2.5-Zimmer-Wohnung

mit Balkon, Cheminée und Park-
platz in **Grindelwald** an der
Kirchbühlstrasse mit Blick auf die
Fiescherlücke.

Anfrage T 079 540 41 82

049813

OFEN AUSSTELLUNG

FR, 9. Nov. 17-20 Uhr
SA, 10. Nov. 10-14 Uhr
und jeden DO 16-19 Uhr
oder nach Vereinbarung

Ch Kohler
4206 SEEWEN
Ofen-, Kamin- und
Cheminéebau

Bürenstrasse 11 Tel. 061 911 94 84



Grösste
Auswahl:
über
40
Ofen-
Modelle
zur
Ansicht

Fr. 3934.-

Qualität rund ums Feuer

www.ch-kohler.ch

Achtung! Bargeld-Pelzankauf

Wir kaufen Pelzmäntel und -jacks
und zahlen dafür bis zu
5000.- Franken in bar!

Des Weiteren kaufen wir antike Möbel, Tafel-
silber, Porzellan- und Bronzefiguren, Schreib-
und Nähmaschinen sowie Uhren und
Schmuck jeglicher Art zu Höchstpreisen an.

Firma Klein seit 1974
Info 076 718 14 08

K_1342



Grosser Weihnachtsmarkt



Felix Reiff
Länderverantwort-
licher Bayer Schweiz

«Die „Selbst-
bestimmungs“-
Initiative schafft
Rechtsunsicherheit
und schadet unse-
rer Wirtschaft. Ich
stimme NEIN!»

NEIN
zur «Selbstbestimmungs»-
Initiative

wirtschaftskomitee.ch

Es erwarten Sie Trends und
Inspirationen zum Advent und
Weihnachtsfest. Ausserdem:
Viele tolle Geschenkideen und
Naturmaterialien zum Basteln.



Wyss GartenHaus MuttENZ
St. Jakobs-Strasse 76, 4132 MuttENZ
Telefon 061 461 74 24

Wyss GartenHaus Oberwil
Mühlemattstrasse 8, 4104 Oberwil
Telefon 061 401 40 52



GartenHaus

Pflanze deinen Traum.

www.wyssgarten.ch

Gymnasium Muttenz Einblicke für die Ehemaligen in den Wandel ihrer Mittelschule

Der erste Mitgliederversammlung des Ehemaligenvereins thematisierte vergangene Entwicklungen und den aktuellen Stand der Schule.

Von Reto Wehrli*

Das Thema «Gymnasium gestern – heute – morgen» stand im Zentrum des ersten Mitgliederversammlung des Ehemaligenvereins Gymnasium/DMS/FMS Muttenz. Die Veranstaltung wurde zusammengelegt mit dem traditionellen Herbstapéro für die pensionierten Lehrpersonen. Konzeptuell war der Anlass vom 25. Oktober so angelegt, dass sich jeweils ein Repräsentant aus früherer Zeit mit jemandem unterhielt, der gegenwärtig mit demselben Bereich des schulischen Geschehens und Erlebens befasst ist. So erfuhren die rund 80 Teilnehmenden von «Ur-Bibliothekar» Thomas Rohr und seiner Nachfolgerin Mirjam Braun, dass die Schulmediothek erst im Laufe ihres Ausbaus in die Lage kam, ihren ursprünglichen Auftrag, ein Informationszentrum für die Schülerinnen und Schüler zu sein, richtig zu erfüllen.

Gleich geblieben ist in der 36-jährigen Geschichte des Gymnasiums das Gefühl der Absolventen, ein ebenso breites wie brauchbares Allgemeinwissen mitbekommen zu haben. Hierüber bestand



Veränderungen im Wissenserwerb: Robi Labhardt, Brigitte Jäggi und Ueli Maier (v. l.) blicken zurück auf «erweiterte Lernformen» und voraus auf das «Selbstlernen».

Foto Reto Wehrli

Einigkeit bei Anton von Känel (Angehöriger des zweiten Muttenzer Maturjahrgangs 1975) und Isabelle Hausmann (Matur 2016).

Bei den Wegen, auf denen dieses Wissen erworben wird, kam es dagegen kontinuierlich zu Veränderungen und Experimenten. Das mittlerweile 30-jährige Bemühen um selbstständiges Lernen der Jugendlichen diskutierten der ehemalige Lehrer und Didaktikexperte Robi Labhardt, die jetzige Rektorin Brigitte Jäggi und ihr Amtsvorgänger Ueli Maier (mittlerweile Leiter des Bereichs Mittelschulen und Berufsbildung im Erziehungsdepartement Basel-Stadt). Am Gymnasium Muttenz liess man sich Ende der 1980er-Jahre gerne auf das Projekt der Nordwestschweizer Erziehungsdirektorenkonferenz ein, «erweiterte Lernformen» zu schaffen, mit denen der Wissenserwerb projekt-

orientierter und durch die Jugendlichen verstärkt eigenverantwortlich erfolgen sollte. Durch die aufeinanderfolgende kantonale und eidgenössische Gymnasialreform in den 1990er-Jahren wurde vieles, was zuvor experimentell gewesen war, fest in die Schulstruktur eingeschrieben.

Als 2014 der erste Jahrgang ins auf vier Jahre verlängerte Gymnasium eintrat, stellte sich die Frage, was mit dem zusätzlichen Semester anzufangen sei. Die Antwort in Muttenz nennt sich «Selbstlern-Semester plus»: Im ersten Schuljahr werden Lernstrategien beigebracht. Im zweiten kommen interdisziplinäre Projekte in Verbindung mit Geschichte oder Geografie und jeweils einem zweiten Fach hinzu. Im dritten Jahr entwickeln die Jugendlichen aus dem Selbstlernsemester heraus ihre Maturaarbeiten.

Das Selbstlern-Semester wartet mit Zeitblöcken im Stundenplan auf, die von den Schülern nach eigenem Gutdünken genutzt werden können. Zur Erheiterung der Zuhörenden berichtete Brigitte Jäggi von ersten Erfahrungen mit dieser Zeitstruktur, die von mulmigen Gefühlen über so viel Freiheit bis hin zu Autofahrstunden reichten, die auf diese Vormittage gelegt worden seien. «Ein sanftes Scheitern gehört manchmal auch dazu», schmunzelte Jäggi.

In den weiteren Gesprächen vergewisserte sich der ehemalige Rektor Luzius Lenherr bei der Co-Vorsitzenden der schuleigenen Kulturkommission, Flavia Mannela, dass Kultur nach wie vor einen hohen Stellenwert an der Schule besitze. Und nachdem Theo Zahno an die ersten Schritte zum Einzug der Informatik erinnert hatte, stellte Lehrerin Andrea Weckbecker die moderne Form digitaler Zusammenarbeit vor: In zwei Pilotklassen gibt es statt Arbeitsblätter elektronische Einträge auf einer Computerplattform. Auf diese Weise steht allen Beteiligten bei gemeinsamen Arbeiten immer die neuste Version des Projekts zur Verfügung.

*für den Ehemaligenverein

Weitere Hinweise:

Informationen und das Anmeldeformular zum Ehemaligenverein sowie die elektronische Ausgabe des Mitteilungsblatts «Entfalter» finden sich auf der Website www.gym-muttenz.ch.

Ein reiner FMS-Standort in Muttenz ist keine Option

rw. Da der Anlass auch mögliche künftige Entwicklungen beleuchten sollte, konnte ein Streiflicht auf anstehende bildungspolitische Entscheide nicht ausbleiben. Rektorin Brigitte Jäggi informierte die Anwesenden über das Thema «Masterplan» zur Baselbieter Mittelschullandschaft. Die Eröffnung des neuen Campus der Fachhochschule Nordwestschweiz und die dadurch ermöglichte Umnutzung der Gebäude der Fachhoch- und der Berufsfachschule lösten in Liestal Plandiskussionen um Bildungsangebot in Muttenz aus. Breite Aufmerksamkeit in den Medien fand die Überlegung, die Maturitätsabteilung des hiesigen Gymnasiums zu schliessen und Muttenz zum kantonal zentrierten Standort

für die Fachmaturitätsschule (FMS) umzufunktionieren, die gegenwärtig als eigene Abteilung an sämtliche Gymnasien angegliedert ist. Eine Mandatsgruppe mit allen fünf Gym-Rektoren und einem FMS-Leiter erhielt den «ergebnisoffenen» Auftrag, bis Ende Kalenderjahr einen Bericht dazu vorzulegen.

Brigitte Jäggi nahm die Quintessenz daraus bereits vorweg: «Die gymnasiale Abteilung wird nicht geschlossen. Für keines der Mitglieder war es eine Option, einen der fünf Gym-Standorte zu einem reinen FMS-Standort zu machen.» Eine gewisse Unsicherheit für die Schulplanung in Muttenz stelle einzig das Aargauer Vorhaben dar, im Fricktal ein eigenes

Gymnasium zu eröffnen. Rund 40 Prozent der Schülerinnen und Schüler am Gym Muttenz kommen aus dem Fricktal und sind ein wichtiges Standbein für die Schule. Der Kanton Aargau fälle seinen Entscheid im Sommer 2019. Die Baselbieter Bildungsdirektorin Monica Gschwind werde erst danach entscheiden.

In Muttenz suche man derweil den Kontakt zu politisch wichtigen Personen. Die Mandatsgruppe könne jedenfalls aufzeigen, dass eine zentralisierte FMS keine Einsparungsmöglichkeiten bringe: «Alle fünf Standorte müssen weiterhin mit kompletten Schulleitungen und der dazugehörigen Administration bestückt werden.» In Muttenz rechne man künftig mit

45 Klassen, der Bedarf für eine Maturitätsabteilung sei somit klar gegeben. Auch die hauseigene Schülerorganisation werde sich engagieren. «Die SO steht schon in den Startlöchern, um politisch aktiv zu werden.»

Ueli Maier, der Leiter aller baselstädtischen Mittelschulen, konnte diesen Worten nur beipflichten: «Alle Kantone haben Panik, weil sie sehr viel mehr Schüler haben. Doch statt eine regionale Planung für das Gebiet nördlich des Juras zu machen, ziehen sich alle auf ihr eigenes Gebiet zurück.» Aufgrund der Schülerzahlen in unserer Region sei es jedoch keine Frage, dass es in Muttenz weiterhin ein Gymnasium geben werde.

Heinz Trösch AG
gebrauchtwagen - transporte - entsorgung

Wir kaufen oder entsorgen **Ihr Auto**
zu fairen Preisen **079 422 57 57**
www.heinztroesch.ch

sporthilfe

www.sporthilfe.ch

Wenn Alltag schmerzt

www.rheumaliga.ch
PC 80-2042-1



Rheumaliga Schweiz

Tausch-Aktion für Garagentore

+ Neu gegen Alt
+ mit Ausbau altes Tor
+ mit Entsorgung altes Tor

zum Festpreis - Fr 200,- Rabatt

TORBAU SISSACH
4450 Sissach · Tel. 061 971 89 80
www.torbau-sissach.ch

Werbung sorgt dafür, dass Ihnen nichts entgeht.

SONDERAKTION – NUR GÜLTIG BIS 3. NOVEMBER 2018

SIEMENS PARTNERTAGE

MIT MEGA-ANGEBOTEN!
ZUM BEISPIEL...

Backofenset
EQ2Z120

2451,-
1299,-

iq700 Edelstahl-Backofen
HB673GBS1 (EEK* A+) • TFT-Display • activeClean: Selbstreinigungsautomatik / Pyrolyse • cookControl Plus • 4D-Heißluft mit flexiblen Einschub-Ebenen

Herdset
EQ521IB00

1662,-
969,-

iq500 Edelstahl-Einbaugerät, HES178BS1 (EEK* A)
• Schnellaufheizung • cookControl10: Automatikprogramme • 3D-Heißluft

Geschirrspüler
SN636X03ME

955,-
399,-

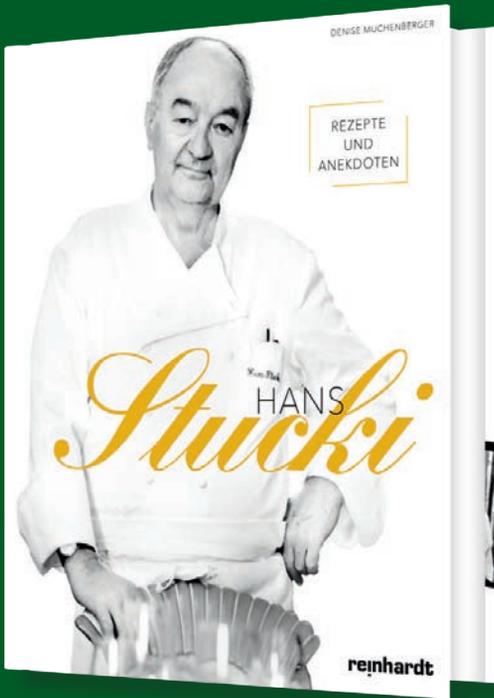
iq300 speedMatic Geschirrspüler 60 cm, SN636X03ME (EEK* A+) • varioSpeed Plus, bis zu 3x schneller • infoLight, blaues Licht auf dem Fußboden bei laufendem Spülvorgang • varioFlex-Korb für mehr Freiraum beim Beladen

MEGA KÜCHEN

MEGA Küchen Bad Säckingen
Baslerstr. 80 · 79713 Bad Säckingen
Tel. +49 (0)7761/9222-0
...ein Unternehmen der **MÖBELBROTZ** Gruppe

www.brotz.de

reinhardt



REZEPTE UND ANEKDOTEN

HANS Stucki

reinhardt

Visionär

Spitzenkoch

Geniesser

Denise Muchenberger
Hans Stucki – Rezepte und Anekdoten
120 Seiten, Hardcover, ISBN 978-3-7245-2299-7
CHF 34.80

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

NVVB «Ohne dieses Kleinod wäre Birsfelden um vieles ärmer»

Seit 35 Jahren gibt es das «Biotop Am Stausee». Der ehemalige NVVB-Präsident Fritz Liechti erinnert sich.

Von Judith Roth*

Judith Roth: Sie waren jahrelang Vorstandsmitglied und von 2005 bis 2009 NVVB-Präsident. Was waren Ihre grössten Erfolge?

Fritz Liechti: Das Pflanzen von 800 jungen Eichen am 17. November 2007, finanziert vom NVVB. 20 Leute vom NVVB pflanzten zusammen mit den Forstmitarbeitern der Bürgergemeinde Basel diese Eichen. 2008 gab es nochmals eine Zusammenarbeit mit Unterstützung einer Birsfelder Schulklasse: Da pflanzten wir 150 einheimischen Sträuchern am Burenweg ein, finanziert durch die Bürgergemeinde Basel.

Als Mitglied der Biotopkommission haben Sie sich auch um die Pflege des «Biotops Am Stausee» gekümmert. Was waren damals die Aufgaben?



Das langjährige NVVB-Vorstandsmitglied Fritz Liechti ist nun Rentner und immer noch sehr naturverbunden. Foto zVg

Leider war zu meiner Zeit als Präsident kein guter Moment. Die Pflege des Vorhafens musste abgegeben werden und im «Biotop Am Stausee» durften wir nur das Nötigste vornehmen.

An welches Naturerlebnis im Zusammenhang mit dem Biotop können Sie sich gut erinnern?

An die grosse Erleichterung nach der Ablehnung des Kraftwerk-Hochhaus-Projekts an den Gemeindeversammlungen 2001/2003. Es wäre an Stelle des Teiches gebaut worden, wodurch das regional bedeutende Naturschutzgebiet mit den verschiedenen Biotop-Typen zerschnitten und diese Lebensräume somit zerstört worden wären. Dank dem Einsatz der Birsfelder Stimmbewölkerung für das Weiterbestehen des «Biotops Am Stausee» gibt es das wertvolle Gebiet bis heute.

Was wünschen Sie sich für die Zukunft des «Biotops Am Stausee» und für die Naturvielfalt der Gemeinde Birsfelden?

Dass noch viel mehr Menschen begreifen, was die Natur im unmittelbaren Siedlungsraum für eine Bedeutung hat. Auch wenn das «Biotop Am Stausee» nur klein ist, ohne dieses Kleinod wäre Birsfelden, was die Natur angeht, um vieles ärmer.

*Vorstandsmitglied Natur- und Vogelschutzverein Birsfelden (NVVB)

Interviewserie zum Jubiläum

skn. Der Natur- und Vogelschutzverein Birsfelden (NVVB) würdigt das 35-jährige Bestehen des «Biotops Am Stausee» mit einer Interviewserie auf seiner Biotop-Internetseite. Dabei kommen NVVB-Mitglieder zu Wort, die Interessantes zur Geschichte der Grünoase und des Vereins zu berichten wissen.

www.biotop-birsfelden.ch

Kolumne

Herbst oder Frühling?

Von Rolf Stucki*



Er ist wieder da, der Herbst! Eigentlich ist er eine schöne Jahreszeit. Die Wälder präsentieren sich in ihrer schönsten Farbenpracht. Das Wetter ist oft klar und ideal für einen Ausflug in die Berge. Man kann noch draussen sitzen und in der Sonne gemütlich einen Apéro geniessen. Er vermittelt einem ein echt gutes Lebensgefühl, der Herbst!

Doch bald schon wird dieser Herbst durch den ungemütlichen Winter als Jahreszeit abgelöst. Deshalb sind meine Gefühle für den Herbst auch nicht nur positiv. Verstärkt werden diese noch durch Redewendungen wie «im Herbst der Karriere» oder «im Herbst des Lebens». Da hat doch der Frühling ein weit besseres Image. Kann er allein schon damit punkten, dass er uns nach der trüben Winterzeit die ersten zaghaften Sonnenstrahlen und eine spriessende Natur angedeihen lässt. Neues Leben erwacht!

Auch beim Liedgut vermag der Herbst nicht zu überzeugen und der Frühling hat die Nase vorn. Haben doch Lieder wie «Alle Wiesen sind grün und die Blumen sie blühen» oder «Alles neu macht der Mai» oder auch «Veronika, der Lenz ist da» eine weitaus positivere Ausstrahlung als «Das Laub fällt von den Bäumen» oder «Näher rückt die trübe Zeit» und «Wie war so schön doch Wald und Feld». Und wer steht nicht lieber im Frühling seines Lebens als in dessen Herbst?

Ob man nun den Frühling oder den Herbst lieber mag, entspricht natürlich einer ganz persönlichen Befindlichkeit. Ich empfinde den Herbst wohl auch deshalb als eher negativ, weil ich mich bereits im Herbst meines Lebens befinde. In dieser Situation soll es allerdings schon Fälle gegeben haben, wo Menschen einen zweiten Frühling verspürten. Und diese Fälle lassen mich für den Herbst durchaus wieder hoffen.

*hat sich Gedanken zu den Jahreszeiten gemacht.

Anzeige



11:45



LUXOR
HAUSHALTSAPPARATE
VERKAUF-SERVICE

Spitzengastronomie ...
... aus Ihrer Küche.

Electrolux ProfiLine Profi Steam
EBPL70SP. Entdecken Sie die
Möglichkeiten.

0800 826 426

luxorhaushaltsapparate.ch
Alle bekannten Qualitätsmarken!
Fabrikmattenweg 10
Arlesheim

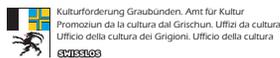
JUBILÄUMSTOURNEE 2018

50 Jahre Kapelle Oberalp

ZUSAMMEN MIT DEM
GEMISCHTEN CHOR AROSA UND DEM CHÜRER
ORGANISTEN **STEPHAN THOMAS**



10. NOVEMBER 2018
REFORMIERTE KIRCHE, BIRSFELDEN
BEGINN: 16.30 UHR | EINTRITT: KOLLEKTE



Farb-

inserate

haben

eine

grosse

Wirkung

HETRAMO AG

Infolge Erweiterung des Fahrzeugparks suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung einen

Chauffeur Kat. C/E

mit Kranführerausweis Kat. A und Berufserfahrung in Transport- und Kranarbeit.
Motiviert, den Bereich Maschinenumzüge zu erlernen und nach Bedarf abzudecken.

Ihre Aufgaben:

Transporte, Kranarbeiten und Handling-Facharbeiten im Bereich Maschinenumzüge

Wir erwarten:

Teamfähigkeit
Zuverlässigkeit
Belastbarkeit
Flexibilität
freundlich und kundenorientiert
stilsicheres Deutsch in Wort und Schrift
Alter: 20 bis 45 Jahre

Wir bieten Ihnen eine interessante, abwechslungsreiche, anspruchsvolle Tätigkeit, modernsten Fahrzeugpark, zeitgemässe Anstellungsbedingungen, gezielte Weiterbildungen sowie ein angenehmes Arbeitsklima.

Bitte senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen per Post oder digital an:
Hetramo AG, Industriestrasse 11, 4222 Zwingen
info@hetramo.ch

K_1407

Aktuelle Bücher aus dem Verlag **reinhardt** www.reinhardt.ch

Top 5 Belletristik



1. Anne Gold
[-] Der Gesang des Todes
Kriminalroman | Reinhardt Verlag

2. Martin Suter
[1] Allmen und die Erotik
Kriminalroman | Diogenes Verlag

3. Alex Capus
[2] Königskinder
Roman | C. Hanser Verlag

4. Elena Ferrante
[3] Lästige Liebe
Roman | Suhrkamp

5. Wolf Haas
[-] Junger Mann
Roman | Hoffmann & Campe

Top 5 Sachbuch

1. Rahel Schütze
[-] Basel Wimmelbuch
Wimmelbuch | Reinhardt Verlag

2. Claudio
[-] Del Principe Al Forno.
Alles aus dem Ofen
Kochbuch | AT Verlag

3. Simon Graf
[1] Roger Federer – Weltsportler. Ballverliebter. Wohltäter
Biografie | kurz & bündig Verlag

4. Tina Turner
[-] My Love Story – Die Autobiografie
Autobiografie | Penguin Verlag

5. Tanja Grandits
[-] Tanjas Kochbuch – Vom Glück der einfachen Küche
Kochbuch | AT Verlag

Top 5 Musik-CD



1. Hélène Grimaud
[-] Memory
Klassik | DGG

2. Jonas Kaufmann
[2] Eine italienische Nacht – Live aus der Waldbühne Berlin
Klassik | Sony

3. Aretha Franklin
[-] 30 Greatest Hits
Atlantic | 2 CDs

4. Element Of Crime
[3] Schafe, Monster und Mäuse
Pop | Universal

5. Keith Jarrett
[5] La Fenice
Jazz | ECM

Top 5 DVD

1. Am Strand – On Chesil Beach
Saoirse Ronan, Billy Howle
Spielfilm | Impuls

2. The Crown – Season 2
Claire Foy, Matt Smith
Serie | Rainbow; Sony Pictures Germany

3. Maleika
[-] Matto Barfuss (Reg.), Max Moor
Dokumentarfilm | Praesens Film

4. Aznavour Live
[-] Palais des Sports 2015
Musikfilm | Universal

5. Die Eiskönigin
[-] Olaf taut auf
Zeichentrickfilm | Disney

Bücher | Musik | Tickets
Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel | T 061 206 99 99
Diese Bestseller gibts auch online: www.biderundtanner.ch



Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Soziales

Hebammen packen Päckchen für bedürftige Kinder

Hebamme Kristin Wolf und ihr Team unterstützen ein Kinderhilfswerk.

In Birsfelden werden wieder Weihnachtsgeschenke für Kinder in der Schweiz gesammelt und gepackt: Schon im fünften Jahr in Folge unterstützt das Team um die Hebamme Kristin Wolf das Kinderhilfswerk Petit Suisse bei der weihnachtlichen Geschenkkaktion «Engel verschenken Weihnachtspakete».

Über eine Viertel Million Kinder in der Schweiz sind von Armut betroffen und leben mit ihren Familien an der Existenzgrenze – kaum zu glauben, aber traurige Realität! Für diese Kinder können alle mit etwas Zeit und einer kleinen Gabe aus ihren Händen viele kleine Päckchen aus Birsfelden und Umgebung auf den Weg schicken, um auch ihnen an Weihnachten ein Leuchten in die Augen zu zaubern.

Sie möchten gern ein Päckchen packen? So gehts: Einen Schuhkarton in Weihnachtspapier einbinden und nur mit dem Deckel

verschliessen, nicht zukleben! In den Karton gehört eine bunte Mischung aus:

- Spielzeug (Lego, Playmobile, Puzzle, Malstifte, kleine Bücher, Plüschtiere, Kreide, Seifenblasen...),
- Schulmaterial ...,
- Süsses (Schoggi, Gummibärli ...),
- Hygieneartikel (kleine Cremes, Badezauber, kleine Duschcremes...),
- Kleidung (Schal, Mütze, Handschuhe, Socken, Shirts ...)

und gern noch einen persönlichen Gruss, ein Bild oder eine Karte.

Sie möchten gern ein Päckchen packen, aber Ihnen fehlt die Möglichkeit oder Zeit dazu: Kein Problem, Sie können dem Team um Hebamme Kristin Wolf auch einfach einzelne oben aufgeführte Dinge bringen oder eine Geldspende abgeben, und es übernimmt das Päckchenpacken gern für Sie.

Bringen Sie Ihr tolles Geschenk oder Ihre Sach- respektive Geldspende am 16. November zwischen 14 und 17 Uhr oder am 17. November zwischen 10 und



Werden auch Sie ein Weihnachtsengel und spenden Sie ein Päckchen für Petit Suisse.

Foto zVg

14 Uhr in den Gemeindesaal der evangelisch-methodistischen Kirche an der Kirchstrasse 10. Mit Ihrer Hilfe werden sich sicher

wieder viele Weihnachtsgeschenken auf den Weg zu weniger gut gestellten Kindern in der Schweiz machen.

Kristin Wolf

Anzeige

**Highspeed-Internet
bei Ihnen.**

Wir bauen für Sie jetzt das Glasfasernetz in Birsfelden und Muttenz aus. Verfügbarkeit prüfen unter swisscom.ch/checker

Persönliches Angebot
in den Swisscom Shops Basel und Reinach.

swisscom

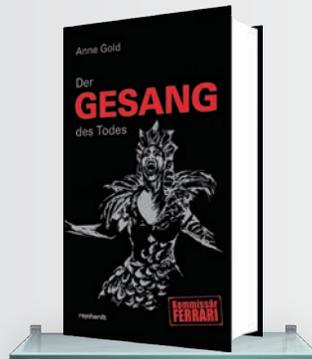
NEUERSCHEINUNGEN

im Friedrich Reinhardt Verlag

reinhardt



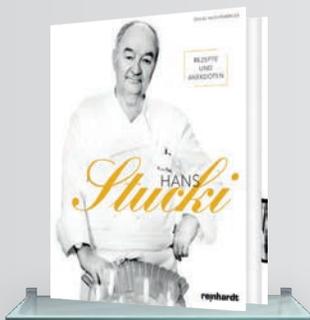
Rolf von Siebenthal
Kaltes Grab
Der neue Berner Krimi des
Bestseller-Autors
478 Seiten/CHF 19.80
ISBN 978-3-7245-2296-6



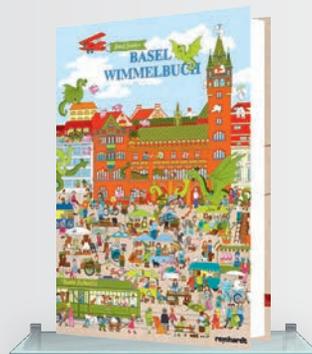
Anne Gold
Der Gesang des Todes
Kommissär Ferraris 13. Fall
296 Seiten/CHF 29.80
ISBN 978-3-7245-2295-9



Martina Simonis
Stillertal
Ein Fantasy-Abenteuer der Extraklasse
240 Seiten/CHF 19.80
978-3-7245-2279-9



Denise Muchenberger
**Hans Stucki -
Rezepte und Anekdoten**
Mit Rezepten des Basler Starkochs,
von Drei-Sterne-Koch Marc Haerberlin
und Zwei-Sterne-Köchin Douce Steiner
neu interpretiert.
120 Seiten/CHF 34.80
978-3-7245-2299-7



Rahel Schütze
Basel Wimmelbuch
Es wimmelt in der Stadt.
14 Seiten/CHF 24.80
978-3-7245-2303-1



Basler Mittwoch-Gesellschaft (Hg.)
111 BMG-Geschichten
Anekdoten zum Jubiläum
180 Seiten/CHF 24.80
978-3-7245-2304-8



Basler Agenda 2019
64 Seiten mit Kalendarium und
wichtigen Daten
Leder Ausgabe CHF 38.00/
ISBN 978-3-7245-2272-0
Plastik Ausgabe CHF 14.80/
ISBN 978-3-7245-2274-4
nur Inhalt CHF 13.00/
ISBN 978-3-7245-2273-7



FCB-Kalender 2019
Ein Muss für jeden Fan
13 farbige Kalenderseiten/CHF 19.00
ISBN 978-3-7245-2276-8



Fasnachtskalender 2019
Erinnerungen an die drei schönsten Tage
13 farbige Kalenderseiten/CHF 25.00
ISBN 978-3-7245-2285-0

ERHÄLTlich IM BUCHHANDEL ODER UNTER WWW.REINHARDT.CH

Musikkorps

«Inselklänge» in der reformierten Kirche

Das Musikkorps entführt sein Publikum dieses Jahr musikalisch nach Irland.

Mit Irland verbindet man nicht nur die weite, grüne Landschaft und grasende Schafe, sondern ebenso selbstverständlich gemütliche Pubs und das berühmte malzige Bier. Und was gehört zur guten Stimmung im Pub dazu? Richtig: die irische Volksmusik.

Beim diesjährige Herbstkonzert stellt das Musikkorps Birsfelden die Klänge des Inselstaats in den Mittelpunkt: Das traditionelle, mystische und tanzfreudige Irland wird portraitiert. Dabei werden die keltischen Wurzeln hörbar, die altüberlieferten Melodien und Tänze reissen mit und lassen uns gedanklich über satte grüne Hügel schweifen und alte Ruinen besuchen. Als besonderer Höhepunkt wird in der reformierten Kirche auch das Wappenzeichen der Iren erklingen.

Die intensive Probearbeit seit den Sommerferien trägt speziell



Am Sonntag, 18. November, ist es so weit: Das Musikkorps lädt zu seinem Herbstkonzert in die reformierte Kirche ein. Thema ist diesmal die grüne Insel, wie Irland auch genannt wird. Foto zVg

nach dem jüngst durchgeführten Probewochenende in Rüdlingen reiche Früchte. Das Musikkorps lädt Sie am 18. November herzlich ein, in die Klangwelt Irlands einzu-

tauchen. Der Dirigent Christoph Moor und sein Korps erwarten Sie um 17 Uhr in der reformierten Kirche. Und nach dem Konzert findet im Birsfelder Museum ein

kleiner Apéro statt, zu dem Sie die Musikerinnen und Musiker gerne willkommen heissen. Für Whiskey-Fans wird etwas Besonderes vorbereitet! Florian Dettwiler

Anzeige

FDP
Die Liberalen



25. Nov. 2018

Andreas Linder ins Präsidium Zivilkreisgericht West

Hat das Profil und die Erfahrung als amtierender Präsident.

Gemeinsam weiterkommen.

Jahrgang 1968
lic. iur., Rechtsanwalt

www.fdp-bl.ch

[t](#) [f](#) [i](#) [in](#)

Polizei

Brand in Restaurant

BA. In einem Restaurant an der Hardstrasse in Birsfelden kam es am Sonntagabend, 4. November, zwischen 23 und 23.30 Uhr zu einem Brandausbruch. Verletzt wurde niemand.

Die entsprechende Meldung bei der Polizei erfolgte durch eine unbeteiligte Drittperson um 23.33 Uhr. Beim Eintreffen der Feuerwehr Birsfelden und der Polizei Basel-Landschaft war eine starke Rauchentwicklung im Innern des

Restaurationsbetriebes feststellbar. Die Feuerwehr konnte den Brand schnell unter Kontrolle bringen und löschen.

Gemäss den bisherigen Erkenntnissen der Polizei Basel-Landschaft befand sich der Brandherd im Bereich der Theke. Die Brandursache ist Gegenstand von laufenden Abklärungen. Das Restaurant war zum Zeitpunkt des Brandausbruches geschlossen. Es entstand ein grosser Sachschaden.



Das Feuer brach wahrscheinlich im Bereich der Theke des Restaurants an der Hardstrasse aus. Foto Polizei BL

Menschen

Anna, die Birsfelder Quartier-Leih-Grossmutter

Leih-Grosseltern tragen viel zur gesunden Entwicklung der Kinder bei. Ein Beispiel dafür ist Anna aus Birsfelden.

Von Beat Zeuggin, Wort/Bilder

Es gibt sie noch, die kleinen, unscheinbaren Welträtsel mit ungeahnter Wirkung: Dazu gehört die Verbundenheit mit den Kinderherzen. Täglich erfährt Anna, die rüstige Seniorin, diese Zauberkraft. Seit vielen Jahrzehnten wohnt und wirkt sie im Scheuerrainquartier. Hier in heimischer Umgebung ist sie mit den Anwohnern, den Gepflogenheiten, vor allem aber mit den Quartierkindern vertraut.

Von klein auf gewohnt

Vertraut war sie schon von Kindesbeinen an mit dem Umgang mit kleinen Erdenbürgern. Mit den Eltern und fünf Geschwistern verbrachte sie ihre glückliche Jugend im Kleinbasel. Drei Schwestern teilten mit ihr ein winziges Zimmerchen, wo Bett an Bett stand. Die Nähe dieser verschworenen, bis heute anhaltenden Gemeinschaft überwand so die Grenze zwischen dem ich und den anderen. Es wurde zudem die Quelle ihrer fürsorglichen Hingabe, die bis heute sprudelt. Die Liebe entführte sie dann



in jungen Jahren über den Rhein. Mit Werner, dem gestandenen Handwerker aus Birsfelden, gründete sie hier eine Familie. Annas offene Art öffnete Tür und Tor zur hiesigen Gesellschaft und den Dorfvereinen. Nach dem Mutterglück erfolgte ein unerwarteter Zugang zu einer neuen Aufgabe. Fortuna hielt an, die Gemeinde suchte ein Hauswart-Ehepaar für das Scheuerrain-Schulhaus. Von nun an bis zum Ruhestand begleiteten Kinder ihren Lebensraum.

Neue Ziele angepeilt

Anna war bereits leidenschaftliche vierfache Grossmutter, als ihr Gatte Werner von schwerer Krankheit gezeichnet starb. Tröstender Zu-

spruch ihrer Familie befähigte sie aber schon bald, neue Ziele anzupfeilen. Mit der Veränderung der Gesellschaft suchte man in Birsfelden Senioren, die Kindergarten- und Schulkindern den Sinn für Harmonie und Balance vermitteln. Bei mannigfaltigen Tätigkeiten im Schulbetrieb wie Spielen, Kochen oder Ausflügen werden so den Kindern Umgangsformen auf natürliche Weise beigebracht. Eine Passion, die Anna mit anderen bereitwilligen Senioren teilt. Diese freiwilligen «Leih-Grosseltern» verdolmetschen und überbringen den Kindern mit Hingabe und Fantasie traditionelle Werte. Das füllt die Kluft zwischen den Generationen, ja vermittelt gar eine



Vereinigung zwischen Jung und Alt. Bei diesen kleinen Entdeckungsreisen erfährt Anna im Gegenzug immer wieder das tiefe Empfinden des kindlichen Urvertrauens, der Liebe und der Seligkeit, kurzum: Erfüllung. Einfühlungsvermögen hat viele Erscheinungsformen. Möge noch vielen Kindern diese beherzte Fürsorge der Seniorinnen und Senioren auf ihrem Entwicklungspfad vergönnt sein!

Wenn amouröse Pläne ausser Kontrolle geraten



Am letzten Samstag hat im Fridolinsheim die Premiere des neuen Stücks «Ausser Kontrolle» der Theatergruppe Sowiso stattgefunden. Der Schwank um das missglückte Rendez-vous eines Nationalrats mit der Sekretärin der gegnerischen Partei wird noch am 9., 14., 16., 17., 21. und 23. November jeweils um 19.30 Uhr aufgeführt. Infos und Reservation: www.theatergruppe-sowiso.ch.

Sabine Knosala/Fotos Stefan Munsch

In eigener Sache

Wir haben Platz für Ihren Artikel

Als Lokalzeitung wollen wir unsere Leser darüber informieren, was im Ort alles läuft. Auch Sie können Artikel für uns verfassen und über Aktivitäten Ihres Vereins, Ihrer Schule oder Ihrer Institution bei uns platzieren. Wir haben Platz für Ihre Beiträge – nutzen Sie diese Möglichkeit.

Ein paar Regeln gilt es zu beachten. Dazu zählen unter anderem folgende Punkte:

- Redaktionsschluss ist Montag, 12 Uhr. Ausnahmen bitte aus Planungsgründen rechtzeitig absprechen.
- Maximale Länge: 1800 Zeichen inklusive Leerzeichen
- Schreiben Sie Hochdeutsch und nicht in der Wir- oder Ich-Form. Für einen Zeitungsartikel gilt die neutrale Form. Falsch: Wir fuhrten mit dem Bus nach Bern. Richtig: Der Mustermann-Verein fuhr mit dem Bus nach Bern.
- Fotos bitte in Originalgrösse im JPG-Format schicken (nicht verkleinern und auch nicht in einen Word-Text kopieren).

Die ausführlichen Richtlinien finden Sie auf unserer Homepage unter Team/Redaktion beim Button «Download Richtlinien». Wir stellen Ihnen diese auch gerne per Mail zu.

Ihr Lokalzeitungen-Team

Leserbriefe

Verlässlichkeit statt Egoismus

Das Völkerrecht beinhaltet Regelungen zum Gewaltverbot unter Nationen, zu den Menschenrechten, zum Schutz der Menschenwürde, zum Kampf gegen den Terror, zu Umwelt-Regeln, zum Handel und der (wirtschaftlichen) Entwicklung sowie zur Telekommunikation. Jeder Vertrag wurde von den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern (Stimmvolk) gewählten Vertreterinnen und Vertretern im nationalen Parlament verabschiedet, weil dieser nicht nur den anderen Nationen, sondern auch der Schweiz und allen ihren Einwohnerinnen und Einwohnern Nutzen bringt. Zu jedem vom Parlament beschlossenen Vertrag konnte und kann das Referendum ergriffen werden.

Die Vernetzung zwischen den Staaten nimmt laufend zu und es ist deshalb unabdingbar, dass ein Staat als ein berechenbarer und zuverlässiger Partner gesehen wird. Dazu braucht es Verträge. Was aber an der aus Machthunger lancierten sogenannten «Selbstbestimmungsinitiative» am meisten beelendet, ist, dass von den Initianten auch die Beschneidung der Menschenrechte in Kauf genommen wird. Aus diesen Gründen lege ich im

Interesse aller Stimmbürgerinnen und Stimmbürgerinnen, aber auch aller anderen Einwohnerinnen und Einwohner der Schweiz mit Überzeugung ein Nein zur Selbstbestimmungsinitiative in die Urne.

Heiner Lenzin, SP

4000 Verträge über unserer Verfassung?

Über 4000 internationale Verträge hat die Schweiz abgeschlossen. Sie alle fallen unter das sogenannte Völkerrecht. Nach der Logik der Gegner der Selbstbestimmungsinitiative haben diese 4000 Verträge Vorrang gegenüber unserem Landesrecht und stehen damit über unserer Verfassung.

Dies steht in klarem Widerspruch zu unserer demokratischen Tradition. Die digitale Enzyklopädie sagt über die Schweizer Demokratie: «Die direkte Demokratie ist in der Schweiz so ausgestaltet, dass die Stimmbürger als Souverän auf allen Staatsebenen (Gemeinde, Kanton, Bundesstaat) als Inhaber der obersten Gewalt (Souverän) in Sachfragen abschliessend entscheiden können.»

Die Selbstbestimmungsinitiative möchte diese Ordnung wiederherstellen und die Bundesverfassung als oberste Rechtsquelle fest schreiben. Mit unserem Ja am 25.

November stärken wir die Volksrechte und sorgen dafür, dass wir auch in Zukunft abschliessend entscheiden können.

Erika Blatter, SVP

Leserbriefe

Geben Sie immer Ihren vollständigen Namen und die vollständige Adresse an. Kennzeichnen Sie Ihr Schreiben als «Leserbrief». Die maximale Länge eines Leserbriefes beträgt 1300 Zeichen inklusive Leerschläge. In unserer Lokalzeitung sollte sich der Inhalt auf ein lokales Thema beziehen. Wir veröffentlichen keine offenen Briefe und keine anonymen Leserbriefe.

Schicken Sie Ihren Leserbrief via E-Mail (Word-Datei oder Mailtext) an redaktion@birsfelderanzeiger.ch oder als Brief an: Birsfelder Anzeiger, Greifengasse 11, 4058 Basel.

Es gibt keinen Anspruch auf (vollständige) Publikation von Leserbriefen. Wir sind bestrebt, alle Leserbriefe abzdrukken, und kürzen diese, wenn es aus Platzgründen nötig ist, mit der entsprechenden Sorgfalt.

Redaktionsschluss ist jeweils montags, 12 Uhr.

Parteien

Parolen der EVP für die Abstimmungen

Für die Abstimmungen vom 25. November hat die EVP Baselland die folgenden Parolen gefasst, die damit auch für die EVP Birsfelden gelten:

Über die Hornkuh-Initiative informierte Peter Lachenmeier. Die EVP-Mitglieder beschlossen Stimmfreigabe. Zur Selbstbestimmungsinitiative wetzten Samuel Bänziger (Mitglied Parteileitung SVP Baselland, Birsfelden) und Patrick Huber (wissenschaftlicher Mitarbeiter Handelskammer beider Basel) die Klingeln. Bänziger fragte: «Soll das Votum der Stimmbürger durch das internationale Recht ausgehöhlt werden?» Huber argumentierte, die Annahme der Initiative sei äusserst schädlich für die Wirtschaft. Die Initiative fiel bei den Anwesenden klar durch und sie empfehlen einstimmig die Nein-Parole.

Für die gesetzliche Grundlage für die Überwachung von Versicherten setzte sich Werner Hotz (Landrat EVP, Allschwil) ein, denn Observationen seien notwendig.

Dazu erwiderte Dominik Beeler (Einwohnerrat Grüne, Liestal), das Gesetz gehe entschieden zu weit. Die EVP beschloss nach längerer Diskussion die Stimmfreigabe. Der ebenfalls durch Werner Hotz vorgestellte Gegenvorschlag zur zurückgezogenen, kantonalen Wohnkosten-Initiative wurde einstimmig angenommen.

Kathrin Schweizer (Gemeinde- und Landrätin SP, Muttenz) informierte über die Prämien-Initiative. Die Ziele der Initiative: Kein Haushalt soll mehr als 10 Prozent des Einkommens für Krankenkassen-Prämien ausgeben und die Richtprämie soll auf 80 Prozent der Durchschnittsprämie erhöht werden. Werner Hotz legte den Anwesenden die Sicht der EVP-Landräte dar. Diese hatten durchaus Sympathie für das Anliegen, im Landrat wurde aber leider ein EVP-Rückweisungsantrag abgelehnt, welcher einen moderateren Gegenvorschlag forderte. Eine knappe Mehrheit beschloss die Ja-Parole.

Sara Fritz (Landrätin EVP, Birsfelden) gab einen Überblick

über die Verfassungsänderung betreffend Wahlen Zivilkreisgerichte. Die Änderung fand einhellige Zustimmung.

EVP

Parteienbeiträge

Geben Sie immer Ihren vollständigen Namen und die genaue Funktion an. Kennzeichnen Sie Ihr Schreiben als «Parteienbeitrag» oder «Parteienbrief». Die maximale Länge eines Parteienbeitrags beträgt 1800 Zeichen inklusive Leerschläge.

Schicken Sie Ihren Beitrag via E-Mail (als Word-Dokument oder als Mailtext) an redaktion@birsfelderanzeiger.ch. Falls von einer Partei mehrere Beiträge eingesandt werden, wird der zuerst eingetroffene Text berücksichtigt.

Die Redaktion behält sich das Recht vor, Parteienbeiträge zu kürzen, wenn es aus Platzgründen nötig ist.

Redaktionsschluss ist jeweils montags, 12 Uhr.

Anzeige

Weniger ist mehr!

10%

RABATT AUF ALLE FENSTER*

*Verlängert bis 30.11.2018, nur für Privatkunden als Direktbesteller, Rabatte nicht kumulierbar.

ATRYVA GROUP

HASLER FENSTER

Oberwilerstr. 73, 4106 Therwil,
Telefon 061 726 96 26,
haslerfenster.ch

Römisch-katholische Kirche

Kindergottesdienst mit Taufe

Am Sonntag, 11. November, findet um 10 Uhr ein Kindergottesdienst in der Krypta der katholischen Kirchstatt. Wir werden zusammen beten, singen, eine Geschichte hören, und wir sind alle eingeladen, bei einer Taufe von einem kleinen Mädchen dabei zu sein.

Wir freuen uns, wenn möglichst viele kommen werden. Es sind alle herzlich eingeladen, ob gross oder klein, es sind alle willkommen. Kommen Sie doch auch und begleiten Sie Ihre Kinder und Enkelkinder. Wir freuen uns auf Sie.

Benni Meyer

Evangelisch-reformierte Kirche

Mittagstisch im Kirchgemeindehaus

Unser nächster Mittagstisch findet am 14. November um 12 Uhr statt. Wir erbitten Ihre telefonischen Anmeldungen bis 11. November unter 061 373 89 98. Eine Mitteilung auf dem Anrufbeantworter ist ausreichend. Im Anschluss an den Mittagstisch kann bei Kaffee und Spiel bis 16 Uhr im Kirchgemeindehaus verweilt werden. Jederzeit ist ein Kommen oder Gehen möglich.

Besuch der Basler Papiermühle

Reformation, Bibelübersetzung und Buchdruck gehören zusammen. Nur mit dem vor rund 500 Jahren aufkommenden Buchdruck war es möglich, die Bibelübersetzung auch zu verbreiten. In zeitlicher Nähe zum Reformationssonntag laden wir zum Besuch der Basler Papiermühle ein. In den Mauern der mittelalterlichen Mühle wird der Weg vom handgeschöpften Papier bis zum fertigen Buch erlebbar.

Der Besuch beginnt mit einer kurzen Führung durch das Museum. Anschliessend können Kinder und Erwachsene selbst ausprobieren, Papier zu schöpfen, zu beschreiben und zu bedrucken sowie individuell das Museum zu erkunden.

Der Besuch des Museums erfolgt im Rahmen unseres Gemeindegottesdiensts am 11. November. Sie können um 10 Uhr zum Gottesdienst, um 12.30 Uhr zum Mittagessen im Kirchgemeindehaus oder um 14.30 Uhr direkt an der Papiermühle (St. Alban-Tal 37 in Basel) dazustossen.

Burkhard Wittig, Sozialdiakon

Kirchenzettel

Reformierte Kirchgemeinde

Sa, 10. November, 16.30 h: Jubiläumskonzert 50 Jahre Kapelle Oberalp in der reformierten Kirche.

So, 11. November, 9.15 h: Gebet für die Gemeinde im KGH.

9.45 h: Kinderkirche im KGH.

10 h: Gottesdienst, Pfarrerin Margreth Weisskopf; *Kollekte:* Reformationskollekte CH. Anschliessend ab ca. 11.30 h Gemeindegottesdienst im KGH.

Mi, 14. November, 12 h: Mittagstisch im KGH, Anmeldung bis spätestens Sonntag, 11. November Tel. 061 373 89 98. Anschliessend Kaffee- und Spieltreff für Erwachsene im KGH.

Sa, 17. November, 11.30 h: Gemeindegottesdienst im KGH, Menü: «Spaghettiplausch mit Desserbuffet».

So, 18. November, 9.15 h: Gebet für die Gemeinde im KGH.

9.45 h: Kinderkirche im KGH.

10 h: Gottesdienst, Pfarrerin Sibylle Baltisberger, *Kollekte:* Bruno-Manser-Fonds.

17h: Konzert Musikkorps Birsfelden in der reformierten Kirche.
Amtswoche: Pfarrerin Sibylle Baltisberger.

Bruder-Klaus-Pfarrei

Sa, 10. November, 10.30 h: Gottesdienst im Alterszentrum.

So, 11. November, 9 h: Santa Messa. 10 h: Gottesdienst mit Kommunionfeier.

10 h: Kindergottesdienst in der Krypta mit Tauffeier.

Mo, 12. November, 16.50 h: Rosenkranzgebet in der Kirche.

Di, 13. November, 14 h: Zyschtigskaffi.

Mi, 14. November, 9.15 h: Gottesdienst mit Kommunionfeier in der Krypta.

14 h: Erstkommunion-Treffen.

Alle Aktivitäten in unserer Pfarrei finden Sie in der Agenda auf unserer Homepage www.kathki-birsfelden.ch.

Evang.-meth. Kirche (EMK)

Sa, 10. November, 9 bis 17 h: Bazar.

So, 11. November, 9.30 h: Gebet im Pfarrhaus.

10 h: Gottesdienst (SB) Parallel: Arche Noah*. Im Anschluss Erlebnisbericht von Tanja und Peter Waltz aus ihrer Zeit in Ecuador.

Di, 13. November, ab 11.45 h: Mittagstisch (Anmeldung bei M. Eschbach, 061 821 78 61).

20 h: Gospel Factory.

Mi, 14. November, 9.30 h: Krabbelgruppe Sonneblume. 9.30 h: Bibelgespräch.

Do, 15. November, 14.30 bis 16.30 h: Begegnungsnachmittag 60+, Thema: «Meine Jahre als Politikerin und Christin, unterwegs für unseren Kanton», Elisabeth Augsburger.

Heilsarmee

Fr, 9. November, 19.30 h: Israel-Gebet.

So, 11. November, 9.15 h: Offenes Gebet.

10 h: Gottesdienst mit G & F, Spezialkollekte Projekt, KiGo, anschliessend Apéro.

Di, 13. November, 14.30 h: Frauengruppe.

20 h: Übung Brass-Band.

Do, 15. November, 9.30 h: Babysong, für Eltern mit Kinder von 0 bis 4 Jahren.

Fr, 16. November, 18 h: Beginn 24-Stunden-Gebet.

19 h: Korpsleitungsrat, Gebet und Austausch.

So, 18. November, 9.15 h: Offenes Gebet.

10 h: Gottesdienst, KiGo.

Weitere Infos:

www.heilsarmee.ch/birsfelden

Freie Evangelische Gemeinde

Sa, 10. November, Weihnachtspäckli-Sammelaktion.

So, 11. November, 10 h: Brunch-Gottesdienst.

12. bis 16. November, Connect-Gruppen-Woche.

13. und 14. November, 9.30 h: Krabbelgruppe Binggis.

Mi, 14. November, 12 h: Mittagstisch.

Fr, 16. November, 19 h: Teenietreff.

So, 18. November, 10 h: Gottesdienst.

Weitere Programmhinweise:

www.feg-birsfelden.ch



Wort zum Sonntag

Vom Leben auf der Bühne

Von Monika Huber*



«Life on Stage!» Sicher sind Sie in den letzten Tagen schon auf diese Worte gestossen, hängt doch bei der Heilsarmee

Birsfelden ein fensterfüllendes Plakat mit dieser Aufschrift.

«Life on Stage!» Was heisst das? Man kann es mit «Leben auf der Bühne» übersetzen. Spontan kommen mir da Theater, Schauspieler, Vorhang, Applaus und, na ja, Bühne in den Sinn. Ist alles dabei. Tönt noch spannend, oder? Nun ist die Frage, was wird gespielt? Ist es interessant, spricht es mich an, geht es um Liebe oder eher um Tod? Ich kann Ihnen versichern, ohne je eine Vorstellung gesehen zu haben, es hat von allem etwas drin. Interessant ist es, weil es um eine wahre Lebensgeschichte geht, um 100-prozentige Liebe und genauso um den Tod. Es ist eine Geschichte über Menschen, welche Gott gesucht und gefunden haben. Menschen, welche die Liebe Gottes finden und erkennen durften, wie er ihr Leben verändern kann. Das ist aber nur durch den Tod von Jesus Christus möglich.

Ob so etwas Sie anspricht, das müssen Sie hingegen selber herausfinden. Dazu haben Sie die Möglichkeit vom 26. November bis 1. Dezember jeweils um 20 Uhr in der St. Jakobshalle in Basel. Dort werden drei verschiedene Lebensgeschichten aufgeführt. Auch wenn der Titel «Life on Stage» in englischer Sprache ist, die Musicals sind auf Deutsch. Netzwerk Schweiz tourt seit einigen Jahren mit «Life on Stage» durch die Schweiz und hat grossen Erfolg mit seinem Konzept, Musical und Botschaft. Der Gedanke dahinter ist, Menschen anzusprechen, welche ebenfalls auf der Suche sind, noch nicht wissen, was genau sie suchen, oder sich noch nie Gedanken darüber gemacht haben.

Kennen Sie solche Menschen in Ihrem Umfeld? Dann laden Sie diese doch ein, einen Abend mit Ihnen in der St. Jakobshalle zu verbringen. Ich werde ebenfalls dort sein.

**Heilsarmeeoffizierin*

Anzeige

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886 für Birsfelden und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart

Birsfelden, Allschwil, Liestal, Basel
Tel. 061 481 11 59

Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch

Handball NLB

Späte Entscheidung in einem spannenden Fight

Der TV Birsfelden gewinnt das eminent wichtige Heimspiel gegen den HC KTV Altdorf mit 26:24 (14:14).

Die Birsfelder wussten im Vorfeld um die Wichtigkeit dieses Spiels, denn der Abstand zu den Urnern auf dem 11. Tabellenrang betrug lediglich drei Punkte. Der Match war somit massgebend für den weiteren Saisonverlauf, denn er entschied darüber, ob die Hafenstädter weiterhin ein kleines Polster zu den hinteren Rängen halten können.

Die Intensität beider Verteidigungsreihen war gleich von Beginn weg sehr hoch. Beide Teams agierten mit einer 6-0-Deckung. Dennoch konnten sich die Urner anfangs etwas besser durchsetzen und gin-



Entschlossen beim Torwurf: Birsfeldens Spielmacher Timon Mikula erzielte gegen Altdorf acht Treffer.

Foto Christoph Wesp

gen in Führung. Nach der Startviertelstunde stand es 7:7. Danach bauten die Gastgeber vor allem offensiv etwas ab und begingen mehrere technische Fehler, was umgehend mit schnellen Gegentoren bestraft wurde. Die Urner fanden in dieser Phase durch die taktische Variante des siebten Feldspielers auch vermehrt Lücken in der Birsfelder Abwehr. Jedoch konnte der Fünf-Tore-Rückstand noch vor der Pause wieder wettgemacht werden, da Altdorf gleich drei kurz aufeinanderfolgende Zwei-Minuten-Strafen kassierte. Somit gingen die beiden Mannschaften mit dem Skore von 14:14 in die Kabinen.

Im zweiten Durchgang setzte Altdorf weiterhin auf den siebten

Feldspieler im Angriff. Yasin Kühner im Tor der Birsfelder parierte jedoch oftmals hervorragend und auch die Verteidigung stellte sich besser darauf ein. So konnten einige Ballverluste provoziert werden und Birsfelden zog bis zur 45. Minute mit vier Toren weg.

Leider spielten die Hafenstädter in der Folge alles andere als souverän und liessen sich zu leichtfertigen Pässen hinreissen und reichten wie bereits in der ersten Hälfte gleich mehrere Fehler im Angriff aneinander. Das Rückzugsverhalten war allerdings wesentlich besser als in der ersten Halbzeit, weshalb die Urner erst in der Schlussphase zum 22:22-Ausgleich trafen. Erst in der letzten Minute konnte sich das Heimteam mit einem Tor absetzen und kurz vor Abpfiff mit einem weiteren Treffer die Entscheidung in dieser Partie erzwingen.

Mit viel Wille und Kampf konnte sich der TVB in diesem eminent wichtigen Spiel behaupten, obwohl man phasenweise die Kaltschnauzigkeit und Präzision im Angriff vermissen liess. Die Mannschaft wurde auch vom lautstarken Publikum immer wieder angefeuert, welches sicherlich entscheidenden Anteil am Erfolg hatte.

Morgen Samstag, 10. November, ist das Team von Trainer Ibrahim Ighirri auswärts gegen die SG Yellow/Pfadi Esports im Einsatz. Los geht es in der Winterthurer Axa-Arena um 20.15 Uhr.

TV Birsfelden

Fussball 3. Liga

Das «Zwei» nutzt seine vielen Chancen nicht

BA. Es war ein umkämpftes, chancenreiches Kellerduell, das die zweite Mannschaft des FC Birsfelden und der FC Rheinfelden boten. Pech, Unvermögen und zwei gute Goalies verhinderten aber, dass es ein Torfestival wurde. Bei den Gastgebern hatten Cyrill Rohrer vor der Pause und Mike Schwery kurz vor Schluss die grössten Möglichkeiten. Am Ende fiel lediglich ein Treffer: Ein Weitschuss von Aaron Ammann, der den Ball nicht richtig traf, liess die Gäste in der 19. Minute jubeln.

Für die stark ersatzgeschwächten Birsfelder (sechs Gesperrte!) bedeutete dies die 12. Niederlage im 13. Spiel. Das Team von Mirko Dapoto und Mike Schwery geht als abgeschlagener Tabellenletzter mit neun Punkten Rückstand auf die Nicht-Abstiegsränge in die Winterpause. Mit anderen Worten: Das «Zwei» braucht eine starke Rückrunde, um den Abstieg zu verhindern.

Telegramm

FC Birsfelden II – FC Rheinfelden 0:1 (0:1).

Sternenfeld. – 45 Zuschauer. – Tor: 19. Aaron Ammann 0:1.

Birsfelden: Sutter; Sanchez, Zumstein, Akarsel, Bajrami; Rohrer, Garcia, Garcia Hidalgo, Durmaz; Haliti, Schwery. Eingewechselt: Günes, Marmora, Gugliotta, Perez.

Anzeige

Telegramm

TV Birsfelden – HC KTV Altdorf 26:24 (14:14)

Sporthalle. – 100 Zuschauer. – SR Bächli, Sejdaj. – Strafen: 1-mal 2 Minuten gegen Birsfelden, 5-mal 2 Minuten gegen Altdorf.

Birsfelden: Kühner, Grazioli; Buob (6), Butt (2), Dietwiler (1), Galvagno (2), Heinis (2), Meier, Mikula (8/3), Müller, Sala (1), Thomsen (4), Voskamp.

Bemerkungen: Birsfelden ohne Oliver, Spänhauer, Stähelin (alle verletzt). Esparza (abwesend) und Tränkner (überzählig).

Handball Juniorinnen U14/U16

Zwei HSG-Nordwest-Teams hatten es mit den Ostschweizerinnen zu tun.

Am letzten Wochenende waren zwei der drei HSG-Nordwest-Juniorinnen-Teams am Werk. Den Anfang machten die U14-Elite-Girls, die sich mit dem LC Brühl St. Gallen massen. Es entwickelte sich in der ersten Halbzeit ein zähes Spiel im Kuspo Pratteln, beide Teams verteidigten engagiert und diszipliniert. Der Plan war, die gegnerische Abwehr mit Flügelläufen zu knacken. Aber erst nach gut 20 Minuten setzten sich die Nordwestschweizerinnen ab und gingen mit einem Vier-Tore-Vorsprung in die Kabine.

Duelle gegen Brühl

In der zweiten Halbzeit waren wieder die Abwehrreihen dominierend, Brühl machte zudem viele technische Fehler und so konnten die Einheimischen den Vorsprung sogar noch leicht ausbauen zum 20:15-Sieg.

Gleich im Anschluss traten die U16-Elite-Juniorinnen ebenfalls gegen Brühl St. Gallen an und wollten es den U14-Mädchen gleich tun. Der Start gelang aber nicht wunschgemäss, sodass sich Brühl mit bis zu vier Toren absetzen konnte. Nach einem Time-out fingen sich die Nordwest-Girls wieder und holten den Rückstand beinahe noch auf. Das 11:13 zur Halbzeit war aber ein ordentliches Ergebnis.

Nun begannen die Einheimischen in der zweiten Halbzeit besser

und glichen zum 16:16 aus. Von da an wogte das Spiel hin und her bis es fünf Minuten vor dem Ende 26:26 stand. In der hektischen Endphase behielten leider die Ostschweizerinnen die besseren Nerven und setzten sich mit 27:26 durch.

Am Sonntag hätten die U16-Inter-Girls in La Chaux-de-Fonds spielen sollen, die Neuenburgerinnen sagten den Match aber ab, was einen forfait-Sieg für die HSG zur Folge hat. Viel lieber hätten aber die Nordwest-Girls die beiden Punkte sportlich geholt, hatten sie doch in der vergangenen Woche intensiv trainiert, um ein besseres Spiel abzuliefern als zuvor in Altdorf. Jetzt fehlen ihnen noch zwei Punkte aus drei Partien zum vorzeitigen Liga-Erhalt.

Werner Zumsteg, Satus Birsfelden

Basketball NLA

Die Fragezeichen bei den Starwings werden nicht weniger

Auch das Deutschweizer Prestigeduell in Luzern brachte den Baselbietern nicht das erhoffte Erfolgserlebnis.

Von Georges Küng

Ja, beim Gast fehlte vergangenes Wochenende in Luzern mit Auston Calhoun jener Mann, der für Punkte sorgen müsste. Dies tat der Amerikaner im bisherigen Saisonverlauf zwar nicht im gewünschten Ausmass – und dennoch traf der Ausfall dieses natürlichen Skorers die Starwings schwer. Aber beim Gastgeber fehlte mit dem Kameruner Harding Nguoyep Nana (37, 203 Zentimeter) ein Mann, der viel Erfahrung aus ganz grossen Ligen mitbringt und als «Defense-Monster» gilt. Und vier Tagen vor dem Match riss sich Branko Tomic (22, 201 Zentimeter) das Kreuzband – für das Luzerner Eigengewächs, der zum erweiterten Kader der Nationalmannschaft zählt, ist die Saison vorbei.

So musste Luzern-Cheftrainer Danijel Eric, einst Spieler, Assistent und Headcoach bei den «Wings» (zu besseren Zeiten), seine Stammfünf forcieren. Denn die restlichen sechs Akteure sind allesamt im Juniorenalter; grösstenteils Jungs, welche sich in der letzten Saison als



24 Punkte: Justin Mitchell war in Luzern bester Starwings-Skorer.

Foto Robert Varadi

U17-Schweizer-Meister feiern lassen durften.

Smith – ein totaler Ausfall

Die «Wings» wären breiter aufgestellt – aber dieser Vorteil kam nie zum Zuge. Die Gäste hatten vor allem unter den Brettern viele Defizite – und dieses Manko heisst primär Ryan Smith. Der Zuzug, 211 Zentimeter gross, ist «ein netter School-Boy, aber sicher kein Profi-Basketballer». Dieses Urteil fällt ein langjähriger internationaler Basketball-Journalist, der einst auch im Starwings-Vorstand mit-

gewirkt hatte und der Partie beiwohnte. Was ein Center sein kann, präsentierten die Gastgeber. Ein 24-jähriger Senegalese namens Ibrahima Camara, 205 Zentimeter gross, explosiv, sprunggewaltig, agil und mobil, der in der NCAA 1 (in der University New Hampshire) ausgebildet worden war. All diese Tugenden gehen Smith, und weiteren Starwings-Akteuren, völlig ab.

Und dennoch hätte der Gast die Partie gewinnen müssen. Nach einem peinlichen ersten Viertel gehörten die Viertel 2 und 3 dem Gast, der dank Justin Mitchell, Joël Fuchs und Nemanja Calasan (zusammen vier von fünf Dreiern) nach 28 Minuten mit 53:44 führte.

Wieder ein Filmriss

Aber wie schon im Heimspiel gegen Vevey folgte der totale Filmriss in den letzten zehn Minuten. Justin Mitchell verlor zu viele Bälle (zehn!), beim Rebound überflog Camara das Duo Calasan/Smith und mit den zurückgekehrten Emotionen auf dem Platz und den Rängen steuerten die Starwings hilflos der Niederlage entgegen. Dass in den letzten Minuten Mitchell und Smith (ein Korb im ganzen Spiel ...) noch drei von vier Freiwürfen verwarfen, mag Pech oder Schicksal sein. Oder fehlende Klasse respektive Nervenstärke.

Dass Camara 26 Sekunden vor der Endsirene mit dem 5. Foul aus-

scheiden musste, war marginal. Und brachte dem Afrikaner eine verdiente Standing Ovation. Dass die Luzerner keine Übermannschaft sind, zeigt ihre Wurfquote von der Drei-Punkte-Linie: Zwei von 20 Versuchen landeten im Korb. Diese Quote schaffen in der Regel Zweit- und Drittligisten.

Aber gegen diese Starwings, die willig, aber konzeptlos agieren, braucht es wenig, um zu siegen. Morgen Samstag, 10. November, gastiert mit Lausanne/Pully um 17.30 Uhr ein Team in der Sporthalle, das eigentlich auf Augenhöhe oder in Reichweite des Arlesheimer-Birsfelder Kombinars sein müsste. Die Romands verfügen aber über vier starke US-Amerikaner. Und ihr Center, Ugo Averyl (24, 204 Zentimeter), soll nochmals eine Klasse stärker als Camara sein. Für Smith und Co. dürfte es ein ungemütlicher Nachmittag werden...

Telegramm

Central Luzern – Starwings 70:65 (35:36)

Maihofhalle. – 350 Zuschauer. – SR Marmy/Mazzoni/Chalbi.

Starwings: Mitchell (24), Kostic (8), Fuchs (15), Calasan (13), Smith (3); Hollimon (2), Herrmann, Davet; Streich, Verga.

Bemerkungen: Starwings ohne Calhoun (verletzt).

Fussball 2. Liga regional

Wenn rein gar nichts zusammenläuft ...

Der FC Birsfelden unterliegt dem FC Amicitia Riehen mit 0:4 (0:1).

Erstmals in dieser Saison startete der FC Birsfelden mit einem 3-5-2-System. Ob es an der taktischen Ausrichtung lag, dass die Hafenstädter im Heimspiel gegen Amicitia Riehen die schlechteste Vorstellung der gesamten Hinrunde hinlegten und diskussionslos mit 0:4 verloren?

«Ich weiss es nicht», antwortete Milan Bussmann. «Wir waren heiss und wollten vorne Druck machen, doch das Ganze ging nach hinten los», fuhr der lange verletzte Innenverteidiger, der zu seinem ersten Saisoneinsatz kam, fort. Was er definitiv bemängelte, waren die Abstände zwischen den einzelnen

Mannschaftsteilen: «Die waren eindeutig zu gross!»

Ein Birsfelder Ballverlust ermöglichte den Gästen das frühe Kontertor zum 0:1 durch Fabio Gil (6.). In der Folge bemühte sich das Heimteam, kam aber bestenfalls zu Halbchancen. «Es gibt halt solche Spiele, in denen rein gar nichts zusammenläuft. Unsere Aktionen waren überhaupt nicht zwingend», so Milan Bussmann.

Nach dem Seitenwechsel hatte das Team von Roland Sorg seine einzige echte Tormöglichkeit: Miran Gültekin hatte perfekt auf den Kopf des freistehenden Mauro Kern geflankt, doch dieser traf das Spielgerät nur mit der Schulter, sodass der harmlos geratene Abschluss eine problemlose Beute für Amicitia-Goalie David Heutschi war (56.).

Als sich der FCB nach einer Stunde das zweite Kontertor einfiel, war der Match de facto gelaufen. Die Riehener schraubten in der Schlussphase das Skore auf 0:4 hoch und liessen ratlose Birsfelder zurück. Diese diskutierten nach Spielende noch über den Match, kamen aber zum Schluss, «dass es nichts bringt, diese Begegnung gross durchzukauen. Wir müssen die Sache abhaken, eine gute Vorbereitung hinlegen und in der Rückrunde wieder parat sein», sagte Milan Bussmann.

Dass man wegen des verlorenen «Sechs-Punkte-Spiels» nur noch vier Punkte Vorsprung (statt der möglichen zehn) auf die Abstiegsränge hat, beunruhigt den grossgewachsenen Defensivmann nicht. «Wir wissen, was wir können. Und wenn wir unsere zahlreichen Ab-

senzen in den letzten Monaten reduzieren können, werden wir auch eine gute Rückrunde hinlegen!»

Alan Heckel

Telegramm

FC Birsfelden – FC Amicitia Riehen 0:4 (0:1)

Sternenfeld. – 90 Zuschauer. – Tore: 6. Gil 0:1. 60. Wipfli 0:2. 70. Fernandez 0:3. 95. Straumann 0:4.

Birsfelden: Jusaj; Simonovic, Milan Bussmann, Lehmann (80. Aidala); Kern, Jonathan Meireles, Demiri (67. Isbilir), Denicola, Gültekin; Kuyuçoglu, Durmaz (54. Paulos).

Bemerkungen: Birsfelden ohne Morris Bussmann, Flores, Golos, Misini, Pezzella und Santabarbara (alle verletzt). – Verwarnungen: 67. Kuyuçoglu, 83. Jonathan Meireles, 94. Kern (alle Foul).

Gemeinde-Nachrichten

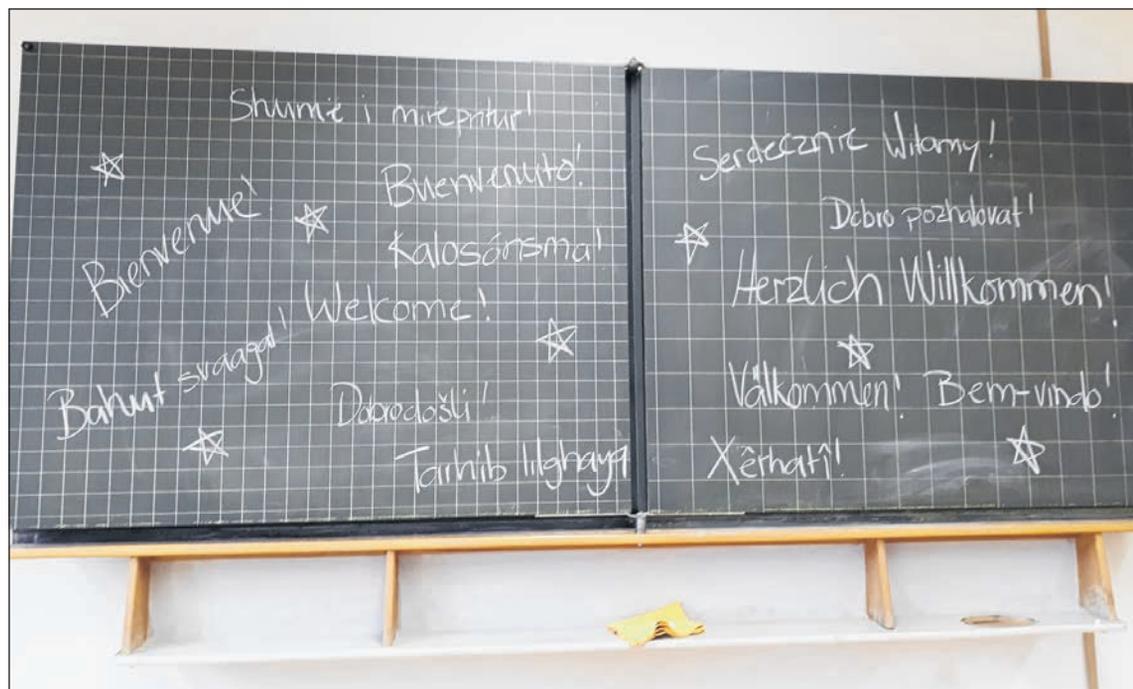
Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 45/2018

Menschen und Geschichten aus aller Welt: Ein spannender interkultureller Geschichtenanlass der Kinder- und Jugendbibliothek



Mit diesem Projekt soll das Erzählen und Lesen von Geschichten für Kinder und Erwachsene gefördert und die Kulturenvielfalt in Birsfelden miteinander geteilt und zelebriert werden. Neben der Förderung der allgemeinen Sprachkompetenzen wird der gesellschaftliche Zusammenhalt unterstützt. Es werden durch Geschichten Brücken zwischen den Kulturen gebaut.

Die Welt der Geschichten ist für die Entwicklung von Kindern elementar. Dadurch wird die eigene Fantasie gefördert, die Verarbeitung und das Ausdrücken von Emotionen und das Erlebtem ermöglicht oder vereinfacht. Ziele sind die Förderung der Lesekultur, der Freude an Sprachen und des gesellschaftlichen Zusammenhalts durch Toleranz.



Es soll dabei die Motivation zum Deutschlernen unterstützt werden.

Das neue Kulturprogramm ist für Kinder ab Kindergartenalter bis 2. Klasse, Eltern und Grosseltern gedacht. Eltern und Kinder erzählen oder lesen typische Geschichten oder Märchen aus ihrem Heimatland anderen interessierten Familien vor. Es wird in der Muttersprache und in Deutsch erzählt. Je mehr Sprachen und je unterschiedlicher diese Sprachen sind, desto spannender.

Der erste Anlass hat am Samstag, 27. Oktober, um 16 Uhr im Lesezimmer der Bibliothek im Xaver-Gschwind-Schulhaus, Schulstrasse 25, stattgefunden.

Wir freuen uns auf viele weitere Besucher an den beiden kommenden Anlässen am Samstag, 17. November, um 15.30 Uhr, Dauer ca. 1½ Stunden. Der Eintritt ist frei – freiwillige Spenden sind dennoch willkommen.

Möchten Sie gerne mitmachen und eine Geschichte aus Ihrem Hei-

matland erzählen oder einen Beitrag zum interkulturellen Buffet beisteuern? Oder kennen Sie eine Familie in Ihrer Nachbarschaft, die mitmachen könnte? Wir freuen uns auf Sie! Bei Interesse melden Sie sich gerne in der Bibliothek: bibliothek@schulen-birsfelden.ch oder kim_sieber7@hotmail.com

Wir freuen uns auf Ihren Besuch in der Kinder- und Jugendbibliothek und unter www.bibliothek-birsfelden.ch.

*Susanne Morawa Ammann
und Sylvie Carteron Pfister*

Birsfelden budgetiert für 2019 einen Überschuss von 1,2 Millionen Franken

Für 2019 kann die Gemeinde ein positives Budget von 1,2 Millionen Franken vorlegen. Der Gemeinderat freut sich, dass die positiven Auswirkungen aus der Umsetzung der Sanierungsmassnahmen anhalten und auch im Budget 2019 ihren Niederschlag finden. Zusätzlich begünstigt das gute wirtschaftliche Umfeld die Einnahmenseite.

Die Erzielung von Ertragsüberschüssen ist mehr als notwendig. Das zeigt ein Blick in die Bilanz: Die anstehenden grossen Investitionen, insbesondere bei der Schulinfrastruktur und -ausrüstung, werden zu einem Anstieg der Verschuldung führen. Darum ist es wichtig, mit Überschüssen in der Erfolgsrechnung resp. beim Cash Flow die zu-

sätzliche Verschuldung zu dämpfen. Der Gemeinderat ist sich nicht zuletzt aus den obgenannten Gründen seiner finanziellen Verantwortung bewusst. Die Überprüfung des Leistungsangebots, die Steigerung der Effizienz und die Erschliessung von Ertragspotenzialen stehen daher weiter im Zentrum seines Handelns.
Gemeinderat Birsfelden

Zivilstandsnachrichten

Geburten

15. September 2018

Züger, Robert Nelson

Sohn der Züger, Maryna, und des Züger, Robert Balthasar, wohnhaft in Birsfelden, geboren in Basel.

9. Oktober 2018

Eyer, Moena Zoe

Tochter der Eyer, Selina Fabienne, und des Eyer, Michel Philipp, wohnhaft in Birsfelden, geboren in Basel.



Überall für alle
SPITEX
Birsfelden

Für alle Spitex-Dienste

Krankenpflege
Hauspflege
Mahlzeitendienst
Mütter- und Väterberatung

Spitex-Zentrum:

Hardstrasse 71, 4127 Birsfelden
www.spitexbirsfelden.ch
E-Mail: info@spitexbirsfelden.ch
Telefon 061 311 10 40
7 bis 12.30 Uhr
(übrige Zeit Combox)

Krankenpflege:

Sprechstunden nach Vereinbarung

Mütter- und Väterberatung:

Tel. 079 173 01 40

E-Mail: muetterberatung@spitexbirsfelden.ch

Telefonsprechstunden:

Mo 8–9 Uhr

Di 13–14 Uhr

Fr 8–9 Uhr

Beratungstage im Spitex-Zentrum:

Mo 9–11 Uhr (mit Voranmeldung)

Mo 17–19 Uhr (mit Voranmeldung)

Beratungstage im Fabezja, Familien- und Begegnungszentrum für Jung und Alt, Am Stausee 13 in Birsfelden (ausser in den Schulferien):

Montag 14.15–16.30 Uhr (ohne Voranmeldung) und letzter Freitag im Monat 9–11.30 Uhr (ohne Voranmeldung)

Schwimmhalle Birsfelden

Öffentliches Schwimmen:

Do von 19 bis 21.30 Uhr,
Samstag von 17 bis 19 Uhr

Aufsicht: Schwimmclub Birsfelden

Eintrittspreise:

Einzeleintritt: CHF 6.–
10er-Abo: CHF 54.–
Jahreskarte
(nicht übertragbar): CHF 220.–

Terminplan 2018 der Gemeinde

- **Samstag, 10. November:**
Jubilaren-Nachmittag
- **Mittwoch, 14. November:**
Häckeldienst
- **Mittwoch, 21. November:**
Begrüssungs-Apéro für die Neuzuzüger/innen

Ärztlicher Notfalldienst

Notrufzentrale für den Kreis
Birsfelden/Muttenz/Pratteln:
061 261 15 15

Beförderungen und Ehrungen bei der Feuerwehr



Die versammelte Mannschaft der Feuerwehr Birsfelden anlässlich ihrer diesjährigen Hauptübung.

Foto Christian Brechbühl

Beförderungen

per 1. Januar 2019

zum Gefreiten:

Sdt Gemeinhardt Henry

Sdt Kaminski Rafal

Sdt Nguyen Viet

Sdt Stenz Florian

Sdt Wäger Sebastian

zum Korporal:

Gfr Besic Nedzad

Gfr Gemeinhardt Marco

zum Wachtmeister:

Kpl Isaki Burhan

Kpl Wattenhofer Steve

zum Fourrier:

Wm Daniel Meier

zum Leutnant:

Adj Wittwer René

Ernennungen

per 1. Januar 2019

zum Maschinisten:

Kpl Albaraka Khalid

zum Fw-Stv.:

Wm Saladin Thomas

Ehrungen

15 Jahre Feuerwehrdienst

(Eintritt 2004):

Adj Wittwer René

Kpl Roditschiff Nicolas

30 Jahre Feuerwehrdienst

(Eintritt 1989):

Wm Tschumi Stefan

Birnel-Aktion 2018

Alljährlich führt die Schweizerische Winterhilfe in Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Vogelschutz eine Bezugsaktion für Birnel durch. Birnel eignet sich zum Süssen von Getränken, Backwaren, Desserts, Müesli usw. Birnel ist praktisch unbegrenzt haltbar. Weitere Informationen finden Sie auf www.winterhilfe.ch.

Birnel kann wie folgt bestellt werden:

- Dispenser à 250 g Fr. 4.20
- Glas à 500 g Fr. 4.60*
- Glas à 500 g Fr. 6.50
- Glas à 1 kg Fr. 8.00*
- Glas à 1 kg Fr. 10.60
- Kessel à 5 kg Fr. 12.50*
- Kessel à 5 kg Fr. 46.00
- Kessel à 5 kg Fr. 56.50*
- Kessel à 12,5 kg Fr. 105.00
- Kessel à 12,5 kg Fr. 131.00*

*zertifiziertes Birnel mit der «Knospe»



Birnel kann bis Samstag, 18. November 2018, bestellt werden bei: Miriam Stohler, Birseckstr. 45, 4127 Birsfelden
Tel. 061 313 22 06
oder Anrufbeantworter
E-Mail: m-m.stohler@bluewin.ch

Abholung des bestellten Birnells: 3. Dezember, 4. Dezember, 5. Dezember und 7. Dezember: 9 bis 11 Uhr und 16 bis 18 Uhr oder nach Vereinbarung. Bitte immer Bestellmenge, Ihren Namen und Ihre Telefonnummer angeben.

Anzeige



JA
zum Gegenvorschlag

Oskar Kämpfer, Landrat SVP,
Präsident SVP Baselland, Therwil

«Nur ein JA am 25. November
korrigiert die seit 2016
erhobene, unfaire steuerliche
Mehrbelastung aller
Baselbieter Hauseigentümer.»

Fairness bei den Wohnkosten



50 Jahre Kapelle Oberalp



Am Samstag, 10. November, macht die Kapelle Oberalp auf ihrer Jubiläumstournee Halt in der reformierten Kirche Birsfelden. Begleitet wird die Kapelle vom gemischten Chor Arosa und dem Churer Organisten Stephan Thomas. Während ihres 50-jährigen Bestehens gab die Kapelle zahlreiche Konzerte im In- und Ausland. Zu ihrem Jubiläum haben sich die sieben Musiker unter anderem Birsfelden als Konzertort ausgesucht. Die evangelisch-reformierte Kirchgemeinde gratuliert und sagt herzlich willkommen. Das Konzert beginnt um 16.30 Uhr. Der Eintritt ist frei, Kollekte am Ausgang.

Sibylle Baltisberger, reformierte Pfarrerin/Foto zVg

Birsfälderli gratuliert

BA. In der kommenden Woche darf der Birsfelder Anzeiger einem «Geburtstagskind» gratulieren: Ernst Schachtler (Wartenbergstrasse 48) wird am 13. November 80 Jahre alt. Wir wünschen dem Jubilar alles Gute!

Offizielle Glückwünsche übermittelt das «Birsfälderli» an alle 80-, 90-, 95-jährigen und älteren Geburtstagskinder. Sie wünschen keine Veröffentlichung im Birsfelder Anzeiger? Teilen Sie uns das mit – entweder per E-Mail (redaktion@birsfelderanzeiger.ch) oder aber per Post an:

Birsfelder Anzeiger
Greifengasse 11
4058 Basel

Bei Hochzeitsjubiläen (50 Jahre, 60 Jahre, 65 Jahre und 70 Jahre) gratulieren wir nur auf persönlichen Wunsch hin (bitte auf der Gemeinde melden). Wenn Sie keine Veröffentlichung Ihres Hochzeitsjubiläums wünschen, brauchen Sie also nicht zu reagieren.

Was ist in Birsfelden los?

November

Fr 9. Ausser Kontrolle.

Schwank. Theatergruppe Sowiso. 19.30 Uhr, Fridolinshaus (Saalöffnung 18.30 Uhr).

Musikschule Birsfelden.

Konzert. 19.30 Uhr, Theater Roxy.

Sa 10. Weihnachtspäckli-Aktion.

Für Menschen in Osteuropa. FEG. 9–16 Uhr, vor dem Coop.

Musikschule Birsfelden.

Konzert. 20 Uhr, Theater Roxy.

So 11. Musikschule Birsfelden.

Konzert. 17 Uhr, Theater Roxy.

Mo 12. Schachtreff für Senioren.

14–16 Uhr, Restaurant Casablanca.

Mi 14. Jassnachmittag.

Schieber einfach. Altersverein. 13.45 Uhr, Hotel Alfa.

Ausser Kontrolle.

Schwank. Theatergruppe Sowiso. 19.30 Uhr, Fridolinshaus (Saalöffnung 18.30 Uhr).

Fr 16. Engel verschenken Weihnachtspakete.

Für das Kinderhilfswerk Petit Suisse. Kristin Wolf und Team. 14–17 Uhr, Kirchstrasse 10.

Ausser Kontrolle.

Schwank. Theatergruppe Sowiso. 19.30 Uhr, Fridolinshaus (Saalöffnung 18.30 Uhr).

Sa 17. Weiheranlage Hard.

Pflegeeinsatz des Natur- und Vogelschutzvereins. 8–12 Uhr (Treffpunkt Hardstrasse gegenüber Staatsgrube).

Engel verschenken Weihnachtspakete.

Für das Kinderhilfswerk Petit

Suisse. Kristin Wolf und Team. 10–14 Uhr, Kirchstrasse 10.

Menschen und Geschichten aus aller Welt.

Für Kinder von fünf bis acht Jahren und ihre Eltern. 15.30–17 Uhr, Kinder- und Jugendbibliothek.

Ausser Kontrolle.

Schwank. Theatergruppe Sowiso. 19.30 Uhr, Fridolinshaus (Saalöffnung 18.30 Uhr).

So 18. Inselklänge.

Herbstkonzert des Musikkorps zum Thema «Irland». Mit Apéro. 17 Uhr, reformierte Kirche.

Mo 19. Geschichten mit Susi Fux.

Für Kinder von zweieinhalb bis vier Jahren und ihre Begleitpersonen. 10–10.45 Uhr, Kinder- und Jugendbibliothek.

Schachtreff für Senioren.

14–16 Uhr, Restaurant Casablanca.

Mi 21. Jassnachmittag.

Schieber einfach. Altersverein. 13.45 Uhr, Hotel Alfa.

Ausser Kontrolle.

Schwank. Theatergruppe Sowiso. 19.30 Uhr, Fridolinshaus (Saalöffnung 18.30 Uhr).

Do 22. Madagaskar – Land der Chamäleons und Lemuren.

Vortrag des Natur- und Vogelschutzvereins. 19–20.30 Uhr, Hotel Alfa.

Fr 23. Ausser Kontrolle.

Schwank. Theatergruppe Sowiso. 19.30 Uhr, Fridolinshaus (Saalöffnung 18.30 Uhr).

Sa 24. Verkauf von Fair-Trade-Produkten.

Nicaragua-Gruppe. 9–12 Uhr, vor der Migros und der Hard-Apotheke.

So 25. Lottomatch.

Kaninchen- und Geflügelzüchterverein. 14 Uhr, Restaurant Sternenfeld.

Tradition bewegt.

Jahreskonzert des Chors der Nationen Basel. 19 Uhr, katholische Kirche.

Mo 26. Schachtreff für Senioren.

14–16 Uhr, Restaurant Casablanca.

Di 27. Seniorentanzen.

19.15–22.15 Uhr, Restaurant Sternenfeld.

Mi 28. Jassnachmittag.

Schieber einfach. Altersverein. 13.45 Uhr, Hotel Alfa.

Schenk mir eine Geschichte.

Deutsch-türkische Geschichtenstunde für Kinder von zwei bis fünf Jahren und ihre Eltern. 14–15 Uhr, Schulstrasse 25.

Fr 30. Krippen aus aller Welt.

Vernissage der Weihnachtsausstellung. 19 Uhr, Museum.

Einschalten der Weihnachtsbeleuchtung.

Gemeinde und Gewerbeverein. 19 Uhr, Zentrumsplatz.

Dezember

Sa 1. Bauernmarkt.

9–12 Uhr, Zentrumsplatz.

So 2. Krippen aus aller Welt.

Weihnachtsausstellung. 11–13 und 15–18 Uhr, Museum.

Mo 3. Schachtreff für Senioren.

14–16 Uhr, Restaurant Casablanca.

Mi 5. Warenmarkt.

8–18 Uhr, Zentrumsplatz.

Jassnachmittag.

Schieber einfach. Altersverein. 13.45 Uhr, Hotel Alfa.

Krippen aus aller Welt.

Weihnachtsausstellung. 15–18 Uhr, Museum.

Die Ausgrabung.

Theater. Vorschlaghammer. 20 Uhr, Theater Roxy.

Do 6. Die Ausgrabung.

Theater. Vorschlaghammer. 20 Uhr, Theater Roxy.

Sa 8. Weihnachtsständchen des Musikkorps.

14.30 Uhr, Eichensaal im Alterszentrum.

Menschen und Geschichten aus aller Welt.

Für Kinder von fünf bis acht Jahren und ihre Eltern. 15.30 bis 17 Uhr, Kinder- und Jugendbibliothek.

So 9. Krippen aus aller Welt.

Weihnachtsausstellung. 11–13 und 15–18 Uhr, Museum. Mit Vortrag um 14 Uhr.

Und ausserdem...

Mi 14. November

Lesung. Was uns Jesus wirklich sagen wollte. Neues Verständnis der Sendung Jesu durch die Gralsbotschaft. Von Michael Oort. 19.30 Uhr, Salon Rouge im Hotel Euler, Basel. Mehr Infos unter gralsbotschaft.org.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: redaktion@birsfelderanzeiger.ch

In eigener Sache

«Krüzi»-Lösungswort mit elf Buchstaben

In den vergangenen Jahren war Hans Bertschi unser zuverlässiger Rätselmacher. Woche für Woche hat er das «Krüzi» für die Lokalzeitungen ausgetüfelt. Hannes Bertschi ist nun leider schwer erkrankt und kann per sofort keine Kreuzworträtsel mehr für uns machen. Aus diesem Grund haben wir vergangene Woche kurzfristig ein älteres Krüzi verwendet. Lieber ein altes als gar keines, haben wir uns gedacht. Was wir nicht beachtet haben: Das Lösungswort des alten Krüzis hat elf Buchstaben, statt wie in den letzten Jahren gewohnt nur zehn Buchstaben. Das hat da und dort für Irritation gesorgt. Alle künftigen Lösungswörter werden nun wieder zehn Buchstaben haben. Das ist so mit unseren neuen Rätselmachern abgemacht.

Wir bitten alle Rätselfreunde und -freundinnen um Entschuldigung. Und wir wünschen Hannes Bertschi – sicherlich auch im Namen der Rätselgemeinde – viel Kraft und alles Gute.

Die Redaktion

Birsfelder Anzeiger

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinde Birsfelden

Erscheint: jeden Freitag
 Auflage: 12 565 Expl. Grossauflage
 1 346 Expl. Normalauflage
 (WEMF-beglaubigt 2017)

Redaktion

Greifengasse 11, 4058 Basel.
 Telefon 061 264 64 92
 redaktion@birsfelderanzeiger.ch
 www.birsfelderanzeiger.ch

Birsfelden: Sabine Knosala (skn)
 Gemeindeseiten: Reto Wehrli (rw)
 Sport: Alan Heckel (ahe)
 Leitung: Patrick Herr (ph)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf

Büro: Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen.
 Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
 E-Mail: inserate@birsfelderanzeiger.ch
 Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement

Fr. 71.– inkl. 2,5% MwSt.
 Abo-Service: Telefon 061 645 10 00
 abo@lokalzeitungen.ch

Verlag

LV Lokalzeitungen Verlags AG
 Greifengasse 11, 4058 Basel
 www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder
 Beachten Sie dazu unsere Richtlinien auf der Homepage.

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.

reinhardt

localholic

Komm mit uns auf eine ERLEBNISTOUR.
 WIR KREIEREN DEIN STADTERLEBNIS

PRO INNERSTADT BASEL

bekannteste Skiabfahrt (GR)	afrikanischer Steppentier	roden	Tal zum Untereingang (Val ...)	saudi-arab. Stadt	Füllung	englischer Fluss	spanische Anrede: Frau	Lattenkiste	Brauch, Sitte (lat.)	ugs.: hinter das	Nachricht
5	3		4	kleiner, lichter Wald	Feld-, Fasanenvogel		Be-wohner eines Erdteils				Bei-wagen der Lok
Missgunst					Aus-scheidungs-kampf						
alt-röm. Unterkleid				inhaltslos			ugs.: sich sehr anstrengen			9	
schweiz. Künstler u. Autor (Karl) †				Ort nord-östlich von Luzern							
Auslegung, Deutung, Version	10				Ölpflanze			Teil von Vietnam			Pferd Don Quichottes
				Federbettenstoff			franz. Name der Saar				
französisch: Brücke		span.: Fluss Südost-europäer									
			7					elektron. Fühler	Betonunterstand	Berg nord-westlich von Piz ...)	schräger Stützbalken
Geschäftsführer; Pächter	Entlüftungs-einrichtung		griechischer Sagenheld	ugs.: Stapel	Schweizer Schwingerkönig (Kilian)	geordnetes Dokument im Computer	unge-reinigte Ölsäure	Grund-lage			
Wechsel-tierchen					Urkunde						
zahn-loser Meeres-säuger							2	Europ. Weltraum-organisa-tion (Abk.)		fertig gekocht	
früh					Service-teil			1			
Welt-organisa-tion (Abk.)			veraltet: Schie-nen-strang						Abk.: Alpen-transit-börse		6
Bewohner einer schweiz. Grossstadt					Gewäs-ser im finn. Lappland					8	

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Liebe Rätselfreunde

Schicken Sie uns **bis 4. Dezember die vier Lösungswörter des Monats November zusammen** per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen jeden Monat einen attraktiven Pro-Innerstadt-Bon im Wert von 50 Franken. Unsere Adresse lautet: Birsfelder Anzeiger, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an: redaktion@birsfelderanzeiger.ch. Viel Spass!